

Zeitschrift für Leiterinnen + Leiter der DPSG im Diözesanverband Regensburg

# apropos

2 • 2 0 1 7



 **dpsg**



## EUROPA-PASS



JAHRESAKTION 2017

MITEINANDER FÜR EUROPA



# Wegweiser

## wir über uns

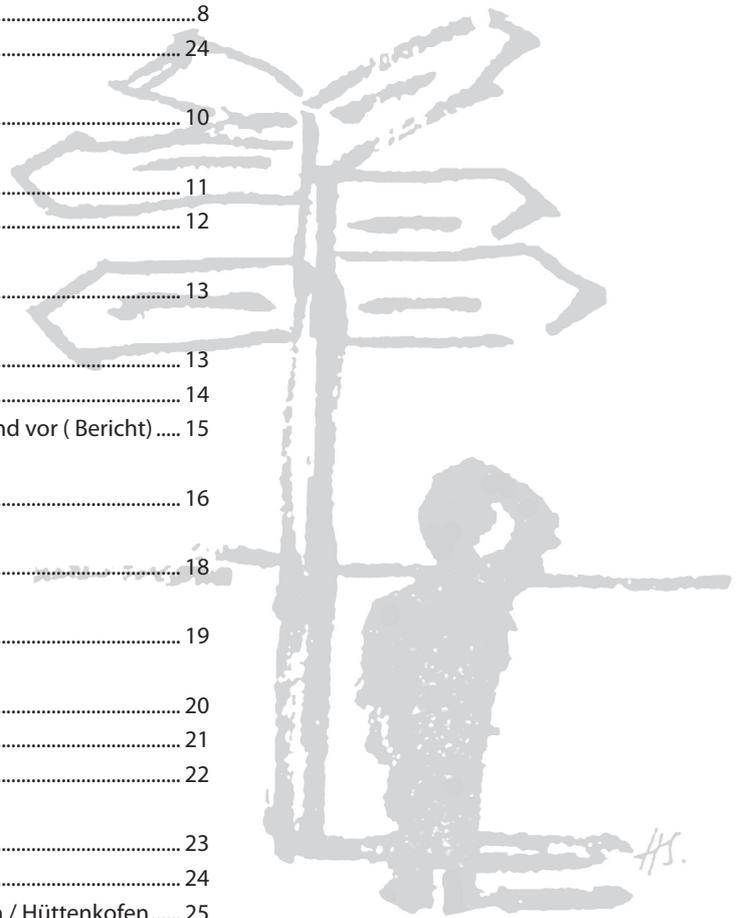
• Diözesanverband	
Diözesanversammlung 2017 (Bericht) .....	4
Tag der hohen Tiere - Treffen der Vorstände (Bericht) .....	5
Fachkonferenzen (Bericht).....	6
• Ausbildung	
Vorständetraining (Einladung) .....	7
KickStarts und Module (Ausschreibungen) .....	8
Modul Gruppe (Bericht) .....	8
Kuratenkurs (Ausschreibung) .....	24
• Wölflinge	
Stufenkonferenz (Einladung) .....	10
• Jungpfadfinder	
Stufenkonferenz (Einladung) .....	11
Bluetopia 2017 (Bericht) .....	12
• Pfadfinder	
Stufenkonferenz (Einladung) .....	13
•Rover	
Stufenkonferenz (Einladung) .....	13
Red Roots (Einladung).....	14
DPSG Kontingent bereitet sich auf das Rovermoot in Island vor ( Bericht) .....	15
• FAK Abenteuer Begegnung	
Heute unser Thema: Sehstörungen.....	16
• FAK Internationales	
Unlock a new world - World Scout Jamboree 2019.....	18
• AG Südafrika	
„Nachgereicht“ – Jahresbericht 2016 .....	19
• Aus den Bezirken	
Georgswettkampf im Hüttenbezirk .....	20
Dombezirk - Spielenachmittag mit Flüchtlingen .....	21
Niederbayernbezirk: Georgstag in Vilsbiburg .....	22
• Aus den Stämmen	
Stamm Ammersricht gewinnt "Scheine für Vereine" .....	23
Pfadfinder Hainsacker sammeln Müll .....	24
30 Jahre Spiel, Spass, Spannung - Jubiläum in Puchhausen / Hüttenkofen.....	25
Erstes Pilsner-Rosenberger Altpfadfindertreffen.....	26
Sulzbach-Rosenberg - Berlin.....	31
• Sonstiges	
Danke sagen in der DPSG .....	32
Leiterlager "alles kann - nix muss" (Einladung) .....	31

## magazin

• Schwerpunkt	
Be a Star - Miteinander für Europa.....	23

Besucht uns auch online

[www.dpsg-regensburg.de](http://www.dpsg-regensburg.de)



## Rubriken

Editorial .....	3
Rund um's apropos .....	34
Kurz und bündig.....	39
Impressum .....	39

## Service

Ansprechpartner im DV .....	37
Termine .....	36



# Diözesanversammlung 2017

## Eine Versammlung im Schlafrock

### ✚ Vom 10. bis 12. März stellen Pfadfinder in Ensdorf Weichen für das kommende Jahr.

Die Diözesanversammlung ist das wichtigste demokratische Gremium unseres Verbandes. Einerseits legt der Vorstand Rechenschaft über das vergangene Jahr ab, andererseits haben die Mitglieder des Verbandes die Möglichkeit, Anträge zu stellen und so Weichenstellungen für die kommenden Jahre vorzunehmen.

Ein zentraler Punkt der diesjährigen Diözesanversammlung, die von 10. bis 12. März 2017 in Ensdorf stattfand, waren die Wahlen des männlichen Vorstandes, des Diözesankuraten sowie der Mitglieder des Landesamtes St. Georg e.V., des Trägervereins der DPSG Regensburg. Der Diözesanverband Regensburg ist sehr glücklich darüber, dass der „alte“ Vorstand auch der neue ist und freut sich über die Wiederwahl unseres Diözesanvorsitzenden Günther Bäte sowie unseres Diözesankuraten Bernhard Reber. Somit ist das Vorstandsteam zusammen mit Julia Kürzinger, die bereits bei der DV 2016 zur Diözesanvorsitzenden gewählt wurde, weiterhin voll besetzt und kann gestärkt in das neue Pfadfinderjahr starten.

Mit 17 zum Teil neu gewählten Mitgliedern (plus zwei Vertreter des Vorstandes) ist auch das Team des Landesamtes St. Georg e.V. gut aufgestellt. Wir gratulieren allen ganz herzlich und wünschen viel Freude bei der Arbeit sowie eine erfolgreiche und gute Amtszeit.

Neben den Wahlen standen natürlich auch die Rechenschaftsberichte der Diözesanleitung, des Landesamtes und aller anderen Gremien der DPSG im Mittelpunkt der Diözesanversammlung 2017.

Eine Überraschung wartete auf unsere Büromitarbeiterin Gerlinde Maß. Seit 15 Jahren ist sie die gute Seele des Verbandes, hat stets ein offenes Ohr für alle Anliegen und unterstützt den Verband tatkräftig und zuverlässig. Dieses Jubiläum muss natürlich gefeiert werden. Den Anfang machte der Vorstand mit einer Torte, die Gerlinde bei der DV überreicht wurde. Günther kündigte außerdem an, dass im Laufe des Jahres wohl weitere kleine Überraschungen auf Gerlinde warten würden.

Im diesjährigen Studienteil stand die Jahresaktion 2017 der DPSG im Mittelpunkt. Gemeinsam für Europa einstehen, menschenfeindlichen und radikalen Bestrebungen entgegenwirken und die demokratischen Prinzipien der EU stärken – dies sind einige Hauptziele der Jahresaktion.

Mit Impulsfragen zum Thema, die der größten Jugendstudie Europas „Generation What“ entnommen waren, wurden die Pfadfinderinnen und Pfadfinder gleich zu Beginn auf das Thema eingestimmt und waren aufgefordert, sich selbst Gedanken über ihre Einstellung zu Europa und der EU zu machen. Nach einer kurzen theoretischen Vorstellung der Jahresaktion durften die TeilnehmerInnen ihr Wissen in einem Europa-Memory

unter Beweis stellen. Anschließend erhielten sie in einem Vortrag einen kurzen Abriss der Geschichte Europas und der EU und machten sich in einem weiteren Schritt Gedanken über ihre Wertehierarchie, die sie nicht nur auf sich, sondern schließlich auch auf Europa beziehen sollten. Mit dem Auftrag, eine Plakatwand zum Thema „Unsere Vision für Europa 2025“ zu gestalten, ging der Studienteil zu Ende.

Am Samstagabend zelebrierte unser Diözesankurat Bernhard Reber einen Gottesdienst zum Thema „Fasten“. Im Mittelpunkt stand eine Klangschale, die nur dann klingt, wenn sie leer ist. Sie sollte deutlich machen, dass unser Leben nur schwingen und klingen kann, wenn wir uns von manchem befreien, was uns im Weg liegt und unser Inneres nicht zum Schwingen kommen lässt. Mit verschiedenen Gegenständen wie Handy, Schlüsselbund oder Bierflasche wurden Impulse für ein Fasten gegeben.

In alter Tradition wurden im Anschluss an den Gottesdienst noch die anstehenden Ernennungen und Berufungen durchgeführt. Julia Kürzinger und Tobias Eichinger konnten sich über ihre Woodbadge-Ernennung freuen und Norbert Sommer über die Berufung in den Pfadi-DAK.





Nach getaner Arbeit durfte natürlich der Festabend nicht fehlen, der in diesem Jahr als Pyjampaparty etwas gemütlicher ausfiel. Mit Karaoke und schön dekorierten Kissenecken konnte bei Schlummerlicht gefeiert werden.

Am letzten Tag standen Jahresplanungen sowie zwei Anträge auf dem Programm. Mit einem Initiativantrag des Vorstandes wurde beschlossen, dass in Zukunft die Bezirksteams zwei weitere Delegierte für die DV wählen dürfen.

Der Antrag des FAK Ökologie, bei Veranstaltungen regional, saisonal und umweltfreundlich bzw. fair einzukaufen und auf PET-Flaschen weitgehend zu verzichten, wurde ebenfalls angenommen.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen endete die Diözesanversammlung 2017.

Wir danken allen, die dabei waren und ganz besonders denjenigen, die an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren.



## Tag der hohen Tiere Treffen der Vorstände

Am 11.02.2017 lud die Diözese zu einem diözesanweiten „Vorstände-Tag“ ein. Erstmals in dieser Konstellation trafen sich am Samstag-Nachmittag rund 20 Personen zu einem Informativen Austausch zwischen den Stämmen/ Bezirken.

Die Mischung macht's aus: Vom angehenden Stavo bis hin zu rund 26 Jahren Stavo-Erfahrung war alles vertreten.

Über den Tellerrand hinaus: Im Fokus stand besonders einen Austausch zu generieren, bei dem der ein oder andere neue Ideen für sich selbst mitnehmen konnte. Von Leiterausflug, über Auslandslager bis hin zu Elternhike – das Repertoire der anwesenden DPSG'ler war sehr groß.

Das ist doch nicht der Rede wert: Was für den einen ganz normal ist, mag für einen anderen Stamm undenkbar sein und dadurch neue Möglichkeiten eröffnen. Es stellte sich heraus, dass man selbst nach jahrelanger Vorstandstätigkeit noch Anregungen zu neuen Aktionen bekommen kann, an die man selbst bislang noch nicht gedacht hat. Hier kann man auch super unsere Zeitschrift, das Apropos, nutzen, denn es gibt nichts, was nicht der Rede wert wäre.

Wo sind die Leiter? Ein weiterer Agenda-Punkt war das Thema „Leitermangel“. Es wurde offen diskutiert und mögliche Ursachen wurden identifiziert. Von Quereinsteigern über Selbstverständnis bis hin zum Bekanntheitsgrad der Pfadfinder wurden viele Felder angeschnitten.

Am Schluss war man sich einig: „Das ist kein Thema für zehn Minuten.“ Man wird sich die nächsten Jahre in der Diözese intensiver mit dem Thema beschäftigen, allerdings ist das nur in enger Zusammenarbeit mit den Stämmen möglich.

Wissen wie's geht: In der großen Runde wurden Themen gesammelt, welche noch unklar sind bzw. zu denen die Leute gerne mehr wissen würden. Hier reichte die Bandbreite von Rechten und Pflichten bis hin zum Projektmanagement und zum Thema Versicherung. Die gesammelten Themen werden entweder Grundlage für ein einzelnes Seminar oder in das Vorstände-Training einfließen. Genauere Infos dazu folgen.

Man lernt nie aus: Da von den Vorständen viel Interesse gezeigt wurde, wird die Diözese vom 17.-19. November 2017 ein Vorständetraining veranstalten. Zielgruppe sind alle Vorstände, unabhängig davon wie lange sie schon im Amt sind, und angehende Vorstände. Es wird u.a. an die gesammelten Themen vom Vorstände-Tag angeknüpft.

Wünsch dir Was: Am Ende folgte noch eine offene Wünsche-Runde an den Diözesanvorstand, in welcher die Vorstände ihre Wünsche und Anregungen frei äußern konnten. Dabei kristallisierte sich heraus, dass besonders Seminare bzw. Referenten für organisatorische Themen (e.V./ Rechte + Pflichten) und zum Thema Zuschusswesen AEJ/ JBM erwünscht wären.

# FAK-KON

Facharbeitskreiskonferenz am 6. Mai 2017 in Burg Regeldorff

Am 6. Mai fand zum zweiten Mal die Facharbeitskreiskonferenz, diesmal in Burg Regeldorff statt.

Schon am Vorabend trafen sich neun der 15 Teilnehmer und nutzten das gute Wetter und das tolle Gelände für einen gemütlichen Abend am Lagerfeuer.

Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht trudelten während des Frühstücks die restlichen Teilnehmer ein und das Programm zum Thema „Umweltverschmutzung“ konnte beginnen.

Der AK Ökologie gestaltete den Vormittag und zeigte, wie man aus einer alten Glühbirne eine Petroleum-Lampe bauen kann oder wie man aus altem Kartenmaterial einen Briefumschlag faltet. In diesem Zusammenhang erklärten Jonathan und Fabian die Weiterverarbeitung verschiedener Materialien, wie eben Altglas und Altpapier. Zudem wurde das Wissen über die Trennung von Haushalts- und Sondermüll getestet.

Das spitzen Wetter wurde mittags zum Grillen genutzt, von Grillfleisch über Grillkäse bis Gemüse, war für jeden etwas Leckeres dabei.

Gestärkt und vollgetankt mit Sonne ging es ins Nachmittagsprogramm.

Der Arbeitskreis Abenteuer Begegnung fing damit an, Umweltverschmutzung in leichter Sprache zu erklären, das bedeutet, dass lange Wörter getrennt werden und auch Bilder zum leichteren Verständnis verwendet werden.

Im Anschluss daran stellte Lisa einige Ideen für Gruppenstunden vor, die sowohl mit der Wölflingssippe, als auch mit der Roverrunde durchgeführt werden können, um die Problematik kreativ zu behandeln.

Schließlich wurden die Teilnehmer für eineinhalb Stunden losgeschickt, aufgeteilt in zwei Gruppen mit dem Auftrag, jegliche Form von Umweltverschmutzung mit der Kamera festzuhalten.

Für zwischendurch gab es Ereigniskarten mit Aufgaben, zum Beispiel sollte man sich fünf Minuten Zeit nehmen, die Augen schließen und die Umwelt bewusst im Bezug auf Umweltverschmutzung wahrnehmen.

Hier fiel auf, dass Geräusche der vorbeifahrenden Autos und auch Gerüche, viel deutlicher und meist unangenehmer wahrzunehmen waren als mit offenen Augen.

Nach Rückkehr, Begutachtung der Bilder und einer Kaffeepause, übernahm der AK internationale Gerechtigkeit die letzte Einheit des Tages.

der Erde zusätzlich fördert und wer letztendlich den hohen Preis dafür zahlt. Da durch die heutige Technologie, die ständig aktualisiert wird, auch die enorme Menge an Elektroschrott eine wichtige Rolle spielt, gab es Informationen über den Verbrauch einiger europäischer Länder im Vergleich zueinander, wo es zu einigen Überraschungen hinsichtlich der Reihenfolge des höchsten Verbrauchs kam.

Abgerundet wurde das Programm mit einer Runde „Wer wird Müllionär?“ mit Fragen über die Informationen, die man während des Tages erhalten hat.

Nach einem Gruppenfoto und der Reflexion ging es dann wieder nach Hause. Schlussendlich kann man sagen, dass jeder etwas Neues



Dabei wurde die Umweltverschmutzung im globalen Zusammenhang betrachtet. Beim Zuordnen von Fakten zu (erschreckend großen) Zahlen, dargestellt als Mülltonnen mit Deckel, wurde das Ausmaß des von uns selbst geschaffenen Problems deutlich. Durch den Kurzfilm „The Story of Stuff“ wurde gezeigt, wie unser Konsum die Zerstörung

gelernt und angefangen hat, sein Konsumverhalten zu überdenken, falls das noch nicht vorher schon der Fall war. In diesem Sinne vielen Dank an die drei Arbeitskreise für das Vorbereiten des Programms, bei dem trotz des ernsten Themas auch der Spaß nicht zu kurz kam und für den Denkanstoß, der dadurch gegeben wurde.

# Vorständetraining

**WER** StaVos/ BeVos und angehende StaVos/ BeVos  
**WAS** Führungskräfteseminar

Was sollte ich als Vorstand beachten und wie geht das alles überhaupt? Wenn du dir diese Fragen stellst, dann bist du beim Vorständetraining(VT) genau richtig. Das VT unterstützt Vorstände und angehende Vorstände bei ihrem Amt bzw. bei Durchführung ihres Amtes. Die Teilnehmer lernen andere Vorstände kennen, vernetzen sich gut und tauschen sich viel untereinander aus. Das VT läuft unabhängig von der Modulausbildung.

Inhalte:

- 1) Rolle Vorstand: Rechte & Pflichten als Vorstand, Versicherung, Kassenführung, AEJ - Zuschussbeantragung
- 2) Kompetenzen: Kommunikation, Moderation, Delegation, Feedback, Mediation
- 3) Meine Gruppe: Umgang mit Konflikten, Wie tickt meine Gruppe, Gruppenphasen
- 4) Ich als Vorstand: Motivation, Meine Stärken/Schwächen, Ziele

Wir wollen das VT an eure Bedürfnisse anpassen, falls ihr noch inhaltliche Wünsche habt, meldet euch bei Werner unter: [werner.schmid@bistum-regensburg.de](mailto:werner.schmid@bistum-regensburg.de)

**WANN** 17.-19-11.2017 in Kastell Windsor



- Ausbildung

**INFO und verbindliche ANMELDUNG**  
nötige Angaben: Name, Adresse, Geburtsdatum,  
Telefonnummer, E-Mail-Adresse  
**per E-Mail** buero@dpsg-regensburg.de  
**per Telefon** 0941-5972276

# KickStart

**WER** alle Neu-Leiter (Mindestalter 17 Jahre!)  
**WAS** Einstieg in die Woodbadge-Leiterausbildung der DPSG  
**WANN** 27.-29.10.17 in Kastell Windsor  
oder 16.-18.03.18 in Karlstein  
oder 26.-28.10.18 (Ort steht noch nicht fest)

# Module

**WER** alle Leiter, die bereits ein KickStart besucht haben  
**WAS** Woodbadge-Leiterausbildung der DPSG  
**WANN** 27.-29.10.17 Modul Sache in Kastell Windsor  
10.-11.02.18 Baustein 2d Prävention sexueller Gewalt in Haslbach  
16.-18.03.18 Modul Leiter in Karlstein  
22.-24.06.18 Modul Sache (Ort steht noch nicht fest)  
13.-15.07.18 Baustein 3e Pfadfinder Techniken in Burg Regeldorf  
26.-28.10.18 Modul Gruppe (Ort steht noch nicht fest)

# Modul 30+

**WER** Leiter ab 30 Jahre  
**WAS** Woodbadge-Leiterausbildung der DPSG für alle, die bereits viele Jahre Leitererfahrung hinter sich haben, gibt es nun das Modul 30+ als Vorbereitung für den Kurs oder einfach nur zur Auffrischung  
**WANN** 10.-12.11.17  
(Ort steht noch nicht fest)



# Leiter bilden sich weiter –

## Bericht zum Modul Gruppe vom 17.-19.03.2017

Am Freitagabend ging's los, Leiter machten sich auf den Weg nach Karlstein bei Regenstein, um am 2. von 4 Modulen der Woodbagen-Leiter-Ausbildung der DPSG teilzunehmen.

Inhalt des Moduls Gruppe ist das richtige Planen, Durchführen und Reflektieren von Aktionen mit den einzelnen Gruppen aber auch mit dem ganzen Stamm.

Natürlich kamen Spiel und Spaß auch hier nicht zu kurz. Das Programm wurde immer wieder für ein kurzes Spiel (z.B. Whiskeymixer) unterbrochen. Inhaltlich ging es am Samstag vor allem um die Durchführung der Projektmethode. Wir präsentierten vor der Gruppe, wendeten Kreativmethoden in der Ideenfindung an, reflektierten unsere eigene Rolle in der Gruppe bei der Konsensfindung und diskutierten über den Unterschied zwischen Kompromiss und Konsens.

Zwischen den Programmteilen hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit sich näher kennenzulernen. Zum Beispiel bei einer Runde Billard, Tischtennis, Kicker oder einfach beim Lovestory-Lesen in der Bravo.

Am Sonntag standen verschiedene Reflexionsmethoden und das richtige Reflektieren allgemein im Vordergrund und dann war das Wochenende auch schon wieder zu Ende. Mit einem, bei uns Pfadfindern üblichen, Schlusskreis beendeten wir gemeinsam mit dem Kickstart, dem Küchenteam und den Teamern das Wochenende.

- Andi, Stamm Sulzbach-Rosenberg



Save the date ...

Ihr habt Lust Neues über eure Arbeit als Leiterinnen und Leiter zu erfahren und neuen Input speziell auf eure Stufe zugeschnitten zu erhalten? Ihr wollt praxisnah lernen und Spaß bei der Arbeit haben? Ihr habt Lust auf ein geselliges Wochenende, an dem ihr euch mit Gleichgesinnten austauschen könnt?

Dann kommt von

**06. bis 08. Oktober  
2017**

nach Waldmünchen zu den Stufenkonferenzen!

Und wer noch nie da war und wissen möchte, was die Stuko eigentlich ist, hier eine kurze Erklärung:

Ein Mal im Jahr finden die Stufenkonferenzen (Stuko) der vier Altersstufen der DPSG statt. Geleitet wird die Stuko von den zuständigen Stufenreferenten.

Die Aufgaben der Stuko sind zum Beispiel:

- die Begleitung und Weiterbildung von Leiterinnen und Leitern
- die Auseinandersetzung mit der Lebenssituation junger Menschen
- die Wahl der Delegierten für die Diözesanversammlung
- die Beratung über und Planung von Diözesanunternehmungen der jeweiligen Altersstufe

Die Einladungen der jeweiligen Stufen mit den angebotenen Themen werden zeitnah auf der Homepage veröffentlicht und an alle Stammesvorsitzenden sowie die Bezirksvorsitzenden per Post versandt.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

- Eure Diözesanleitung



# Wie verhalte ich mich richtig?



Kobold-Leiter (22) schreibt:

„Liebes Dr. Sommer Team!

Ich bin mir nicht sicher, wie ich mich gegenüber meinen Jupfis richtig verhalten soll. Ist es ok wenn sich meine minderjährigen Grüpplinge auf meinen Schoß setzen?

Dürfen meine Gruppenkinder zusammen im gleichen Zelt schlafen?

Muss ich Beziehungen innerhalb der Gruppe unterbinden?

Wie kann ich am besten mit den Kindern über Liebe und Sex reden und wie kann ich das Thema den Eltern gegenüber ansprechen?

Kann ich sogar ins Gefängnis kommen, wenn ich falsch entscheide?

Ich hoffe ihr könnt mir einige Antworten auf meine Fragen geben.“



Dr. Sommer Team antwortet:

„Lieber Kobold-Leiter,  
Danke für deine Fragen. Leider können wir dir da nicht weiterhelfen.

Aber komm doch vom 06.-08. Oktober 2017 auf die Jupfi- Stufenkonferenz nach Waldmünchen. Dort wird dir weitergeholfen und all deine Fragen werden beantwortet.“

Alles zum Thema Liebe, Gefühle und Sexualität in der Jungpfadfinderstufe!

Wir freuen uns auf Dich!  
Deine blaue Stufe

# BLUETOPIA 2017 - UNSERE GESELLSCHAFT IST GERETTET

Als Leiter einer Jupfstufe weiß man ganz genau, wie weit die Geschmäcker und Interessen innerhalb einer Gruppe auseinandergehen können. Die einen wollen Action und sich auspowern, andere basteln lieber oder reden einfach nur miteinander.

Im diesjährigen Jupflager „Bluetopia“ wurden einfach alle diese Wünsche und noch weitaus mehr erfüllt. Das Orga-Team sorgte nicht nur für ein super schönes Haus, sondern schaffte es auch noch, dieses themengerecht in eine Sicherheitszone vor der draußen herrschenden Apokalypse zu verwandeln.

Doch nicht nur das Haus wurde nach dem Lagermotto gestaltet. Auch für passende Kostüme vom bösen Raider, über Wissenschaftler bis hin zu eigenen Sicherheitsanzügen für jedes der Kinder war gesorgt. Ebenso begeisterte das Programm Kinder wie Leiter.

Bevor es losging, bekam jedes der Kinder einen eigenen Charakter und individuelle Fähigkeiten zugeteilt.

Diese konnten sie schon am zweiten Tag beim Bau ihrer Siedlung einsetzen. Hier ging es nicht nur darum sich einen Unterschlupf zu bauen, sondern auch die Grundbedürfnisse wie Wasser und Kleider mussten sichergestellt werden. Hierzu durften sie sich im Bauen eines Wasserfilters und eines Webrahmens beweisen.

Um das Wochenende so realistisch wie möglich zu gestalten, konnten die Kinder jederzeit Dinge, die sie für das Programm benötigten, beim Händler eintauschen und sich in zahlreichen Spielen gegen die bösen Raider beweisen, die ihre Siedlung bedrohten.

Natürlich durfte auch der übliche Stationenlauf nicht fehlen. Hierbei konnten sich die Jupfis in Stationen wie Kung-Fu-Training oder auch Nerf-Gun-Schießen auf den bevorstehenden Kampf gegen die Raider vorbereiten und Lebenspunkte erspielen.

Doch natürlich durfte auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen und



so wurde nicht nur zu jeder Mahlzeit hervorragend aufgetischt, sondern das Küchenteam bereitete auch für den letzten Abend ein richtiges Festbuffet vor. Mit diesem musste der Sieg über die Raider natürlich gebührend gefeiert werden.

Im Anschluss an das Festessen wurde noch gemeinsam mit alkoholfreien Cocktails und einer Fotoshow mit den Bildern der vergangenen Tage gefeiert.

Vor dem Aufbruch nach Hause gab es für jeden Teilnehmer noch einen Aufnäher als kleines Abschlussgeschenk. Nach dem gemeinsamen Aufräumen mussten sich dann auch schon wieder alle von den neu gefundenen Freunden verabschieden und nach einem letzten Gruppenfoto ging es dann auch schon wieder mit dem Zug zurück nach Hause.



Die Grüne Stufe lädt ein zu den Stufenkonferenzen in  
Waldmünchen vom 6. – 8. Oktober

Unser großes Thema 2017  
Die Gruppenphase in der Pfadistufe

Was ist das überhaupt?  
Was muss ich mir  
darunter vorstellen?  
Was verändert sich?  
Betrifft mich das auch?  
Wie gehe ich als Leiter  
damit um?



Fragen über Fragen!

Auf der StuKo bekommt  
ihr Antworten und noch  
viel mehr!

Wir werden es  
erleben  
diskutieren  
erfahren!

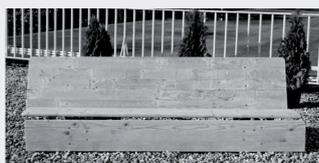
Es freut  
sich der  
Pfadi AK

Sei bei der StuKo 2017 in der

**rover** - Stufe dabei!

Wir haben dieses Jahr wieder ein tolles und interessantes Programm für euch ausgearbeitet und freuen uns darauf euch unter anderem die Kunst des Bogenschießens näher zu bringen.

Außerdem kennt ihr bestimmt alle das Problem, wenn ihr abends im Zeltlager gemütlich am Lagerfeuer sitzt, euer Bier äh Wasser trinkt und nicht wisst, wo ihr es abstellen könnt ohne dass es umfällt und ausläuft?



+



= ?

Dann kommt zu uns, wir haben die Lösung!

Wir freuen uns schon darauf, viele Rover und Leiter bei uns in der Stufe willkommen heißen zu können!

**Euer Rover-AK**

- Rover

# redRoots

Rover schlagen Wurzeln



Draußen sein, den Wald aufforsten, der Natur ein Stück zurückgeben.  
Sei dabei!

**Wie:** Geschlafen wird in Zelten (bitte selbst organisieren)

**Wo:** Treidlkofen (von Vilsbiburg kommend, am Ortsende)

**Das braucht ihr:** eigenes Schlafzelt, Badeklamotten

**Wann:** 20.-22.10.2017

**Kosten:** 15€

Anmeldung unter: [rover@dpsg-regensburg.de](mailto:rover@dpsg-regensburg.de)

Oder den Abrisszettel an folgende Adresse schicken: DPSG Regensburg Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg

---

## Anmeldung zur Aktion redRoots (20.-22.10.2017)

Name: \_\_\_\_\_

Notfallnummer: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Telefonnr. TN: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

E-Mail TN: \_\_\_\_\_

Allergien / Erkrankungen: \_\_\_\_\_

Sonstiges: \_\_\_\_\_

Vegetarier:  ja  nein

Schwimmer:  ja  nein

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Teilnehmer

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigter

# DPSG- Kontingent bereitet sich in Westernohe auf das Rover Moot in Island vor



Unter den ca. 100 DPSG'ern befinden sich 27 Roverinnen und Rover aus dem Diözesanverband Regensburg.

Das Wochenende vom 31.03. - 02.04.2017 war wahrlich eine echte Vorbereitung für die Wetterbedingungen in Island. Wir haben die Zeit im Bundeszentrum in Zelten verbracht und haben die Gelegenheit bekommen zu prüfen ob unser Material tauglich für Island ist. Während des Tages waren die Temperaturen durchaus angenehm (kein Regen!), aber in der Nacht war es doch ganz schön zapfig. Aber kein Problem, da kommt man durch und es hat der Stimmung keinen Abbruch getan.

Das Treffen begann am Freitagabend sehr entspannt mit einer Begrüßung durch Jan Hendrik Buchmann und Jonas Limbrock, die uns durch das gesamte Wochenende geführt haben. Gleich danach wurde zu einem Campfire-Abend übergeleitet, um schon mal die ersten Kontakte zu den anderen Teilnehmern zu knüpfen oder bestehende Kontakte wieder ein wenig zu pflegen.

Der Samstag stand unter dem Thema Island und interkulturelles Training. Am Vormittag wurden nach dem „offiziellen“ Kennenlernen Infos über Island und das Moot an uns weitergegeben. Nachmittags haben wir mittels eines Rollenspiels die Unterschiede verschiedener Kulturen erarbeitet. Am Abend wurden organisatorische Absprachen über An-

reise, Übernachtungen, Reisekostenabrechnung und vieles mehr getroffen. In dieser Einheit wurde uns mitgeteilt, dass für die Teilnehmer des Moots keine einheitliche petrolfarbene Kluft vorgesehen ist (zur merklichen Enttäuschung der Anwesenden). Es wurde eine bordeauxfarbene Mütze vorgeschlagen, die nicht wirklich den Geschmack der Teilnehmer getroffen hat. Nach einigen Diskussionen und Gesprächen hat man sich am Sonntag auf eine bordeauxfarbene Juja einigen können. Dieser Vorschlag muss noch mit dem VCP abgestimmt werden. Wie die Entscheidung ausfällt, wird uns irgendwann mitgeteilt.

Am Sonntagvormittag wurde der International Day, an dem sich die einzelnen Nationen präsentieren, besprochen und Ideen gesammelt.

Viele Themen wie Kultur, Musik, Essen und Schwarzzelte wurden angesprochen. Es haben sich aus dem Teilnehmerkreis einige Personen gefunden, die dafür auch die Verantwortung übernehmen.

Und damit war das Wochenende auch schon vorbei. Liest sich vielleicht nicht spektakulär, aber die Teilnehmer wären alle am Ende des Wochenendes bereit gewesen sofort loszufahren und nicht bis Juli zu warten. Die Vorfreude ist groß und jeder ist schon sehr gespannt wie das Moot werden wird, egal ob Teilnehmer oder IST'ler.

Ich freue mich sehr darüber, dass aus unserem Diözesanverband sooo viele Leute mit nach Island kommen.

• Günther, AK Internationales





# Heute ist unser Thema: Sehstörung

Wir vom FAK Abenteuer Begegnung haben schon oft bemerkt, dass großes Interesse an den Hintergründen von Behinderungen / Störungen und Auffälligkeiten besteht.

Das wollen wir nun aufgreifen und euch hier und in den nächsten Aprospos sachliche Informationen zu verschiedenen Beeinträchtigungen geben, denn das Wissen erleichtert oft den Umgang damit und baut Ängste ab.

Heute ist unser Thema: Sehstörung

**Definition:** Die Sehstörung gehört zum Bereich der Wahrnehmungsstörungen und wird allgemein als visuelle Wahrnehmungsstörung bezeichnet. Die Wahrnehmung ist ein funktionierender Kreislauf von sinnvoller Verarbeitung und Bewertung von Reizen, also Eindrücken aus der Umwelt. Diesen Kreislauf kann man in folgenden Teilschritten erklären:

#### 1. Rezeption:

Die Aufnahme von Reizen durch das Sinnesorgan

#### 2. Perzeption:

Die Reize werden im Gehirn gefiltert, verglichen und ihnen wird Bedeutung gegeben.

#### 3. Reaktion:

Nach der Verarbeitung im Gehirn werden die Reize abgespeichert oder eine körperliche Reaktion darauf eingeleitet.

#### 4. Rückmeldung:

Die Reaktion veranlasst das Sinnesorgan zur nächsten Reizaufnahme.

Von einer Wahrnehmungsstörung spricht man nun wenn einer dieser Teilschritte aufgrund einer Schädigung nicht möglich ist.

Es gibt verschiedenste Ausprägungen und Erscheinungsformen. Die bekanntesten sind wohl die Brillenträger unter uns. Die Brille ist dabei schon die entsprechende Therapie, um den Kreislauf der Wahrnehmung wieder zu ermöglichen.

Das Sehen ermöglicht es uns, uns sicher in der Welt zu bewegen und steuert unser Verhalten. Menschen mit einer visuellen Wahrnehmungsstörung haben beispielsweise Schwierigkeiten damit:

- Bewegungen mit den Augen zu verfolgen
- ihren Blick auf etwas zu fokussieren
- räumlich zu sehen und damit fällt es auch schwer räumlich zu denken (z.B. Geometrie) oder räumlich zu handeln (z.B. Entfernungen beim Autofahren einschätzen)
- sich sicher zu bewegen, weil der Körper und das Auge in ihrer Wahrnehmung nicht übereinstimmen
- das Wesentliche herauszusehen aus einer Menge von Eindrücken

Dazu kommen noch die Schädigungen des Auges an sich, wie zum Beispiel Kurz- oder Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung, Ausfall

von Sichtfeldern (z.B. mittig oder verstreut), der graue Star, Rot-Grün-Sehchwäche oder Blindheit um nur einige zu nennen.

**WICHTIG:** Die Beschreibung einer Auffälligkeit bezieht sich immer auf das abweichende, negative Verhalten des Betroffenen.

Im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen ist es aber am besten, wenn wir daran ansetzen, was derjenige besonders gut kann und gerne macht!!!

Denkt daran und erkennt die Stärken! Kinder und Jugendliche mit einer visuellen Wahrnehmungsstörung haben viele Stärken und Fähigkeiten, die sich in den Gruppenstunden gut nutzen lassen. Zum Beispiel sind sie oft/ haben oft:

- eine stärkere Ausprägung ihrer anderen Sinnesorgane
- neue Herangehensweisen auf neue Situationen
- phantasievoll und kreativ
- neugierig und humorvoll

**Hier einige Idee um die Gruppe für das Thema zu sensibilisieren und zu begeistern:**

#### Ändern

Alle schauen ein vorher festgelegtes Objekt (eine Wand, einen Tisch mit Sachen drauf, den Spielleiter...) für eine bestimmte Zeit genau an, dann werden die Augen geschlossen. Der Spielleiter verändert einiges und gibt das vorher besprochene Signal die Augen wieder zu öffnen. Wer kann sagen, was anders ist?

Nach ein paar Spielen ist es übrigens auch sehr erstaunlich, was sich für die Weggucker alles verwandelt hat, wenn man gar nichts verändert hat

### **Schuhkarton mit Innenleben – Fühlwege**

So ein Fühlweg kann ungeheuer spannend sein... Da greift man ganz ahnungslos in den Pappkarton - und schreit sofort angeekelt auf, weil man plötzlich etwas widerlich Glibbriges zwischen den Fingern hat - und ist dann erst recht erstaunt, wenn sich beim Lüften des Deckels schließlich herausstellt, dass dieses schauerhafte Zeug ganz normales Weizenmehl war... Solche Überraschungen kann man mit einer Menge Dinge erleben. Einfach mal durch die Wohnung, den Wald, den Garten, die Schule etc. gehen und zusammensuchen, was sich vielversprechend anfühlt. Und dann - ab damit in den Pappkarton. Für besonders neugierige Mitspieler schnell noch einen kleinen Vorhang vor das Tastloch geklebt, und schon kann der Fühlparcours losgehen.

### **Blindenspiele selber bauen**

Blindenspiele versuchen das, was du jetzt beim Lesen mit den Augen machst, durch den Tastsinn zu ersetzen. So kann aus einem einfachen "Mensch-ärgere-dich-nicht" mit Hilfe von etwas Schmirgelpapier, Bindfäden, verschieden geformten Holzklötzchen, etwas Sand, Schrauben, Nägeln oder was euch sonst so in die Finger kommt, ein echtes Blindenspiel werden. Lasst eurer Phantasie freien Lauf und ersetzt doch einfach mal verschiedene Farben durch verschiedene Oberflächen, beklebt

eure Spielpläne mit Gummi, Pappe, Jute, Satin oder Reiskörnern, macht die bunten Farben der Spielfiguren durch Klebstoffkleckse, Drahtumwicklung oder mit der Säge fühlbar. - Und dann könnt ihr selber ausprobieren, wie gut euer Tastsinn wirklich ist. Ganz so einfach, wie es aussieht, ist so ein simples "Mensch-ärgere-dich-nicht" nämlich gar nicht mehr, wenn die Augen erst mal verbunden sind.

Bis zur nächsten Gruppenstunde!

- Gut Pfad, Euer FAK-AB



one day./ LaMiri1992/jugendfotos.de

- AK Internationales



# Unlock a new World

Unter diesem Motto findet das 24. World Scout Jamboree 2019 in Nordamerika statt.

Wie inzwischen viele von Euch mitbekommen haben, sind die Vorbereitungen auf deutscher Seite bereits seit letztem Jahr angelaufen. Deshalb möchten auch wir in der Diözese es nicht versäumen auf diese Veranstaltung hinzuweisen und diese zu bewerben.

Wir versuchen im Rahmen unserer Möglichkeiten bei der Planung zu unterstützen Informationen zu sammeln und Fragen zu klären.

Den entscheidenden Schritt zur Teilnahme müsst Ihr aber selber tun.

Ein „Patrol“, also die Einheit, die als Gruppe teilnimmt, besteht aus neun Pfadfinderinnen und Pfadfindern und einer Leiterin oder einem Leiter.

Natürlich könnt Ihr Euch auch gerne direkt an den AK Internationales, speziell an Günther, wenden.

Noch ein Wort zu den Kosten: Sicherlich erscheint der Teilnehmer-Beitrag hoch, doch es sind noch gute 2 Jahre bis zum Jamboree. In dieser Zeit gibt es genügend Möglichkeiten im Trupp Geld zu verdienen, Spenden und Sponsoren zu suchen.

## **Hier einige Zahlen, Daten und Fakten zum Jamboree:**

<b>Ausrichter:</b>	Mexiko, Vereinigte Staaten und Kanada
<b>Wann:</b>	22. Juli – 02. August 2019
<b>Wo:</b>	West Virginia, auf einem Platz der Boy Scouts of America: „The Summit“
<b>Teilnehmer:</b>	40.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus aller Welt, die in diesem Zeitraum zwischen 14 und 17 Jahren alt sind.

Wir wollen Euch ermutigen den Schritt zur Teilnahme an diesem Jamboree zu wagen. In der Diözese Regensburg gibt es bereits einige Stämme, die schon an einem Welt-pfadfindertreffen teilgenommen und Erfahrungen gemacht haben.

Es gibt aber noch viele mehr, die das noch nicht getan haben. Aus diesem Grund bieten wir, der Arbeitskreis Internationales, so viel Unterstützung wie möglich an.

Vier „Patrols“ bilden einen Trupp. Die Leiterinnen / Leiter müssen eine abgeschlossene Woodbadge-Ausbildung haben.

Mehr Informationen bekommt Ihr unter:

<http://www.2019wsj.org/>  
<https://worldscoutjamboree.de/>

Kosten: 1.275,-\$ + Flug + Kontingentsbeitrag = ca. 2.500,-€ + evtl. Nachtour

Lasst Euch also davon nicht abschrecken. Getreu dem Leitbild der Pfadfinderstufe „Wagt es!“

• Günther, AK Internationales

# NACHGERICHT !

Da der Jahresbericht der AG Südafrika aufgrund eines Versehens leider nicht in der ersten Apropos-Ausgabe des Jahres erschienen ist, möchten wir es nicht versäumen, diesen nun nachzureichen:

## Jahresbericht der AG Südafrika

In der AG Südafrika arbeitete auch im letzten Jahr das bekannte Team um Alexander Augustin, Xenia Blank, Heike Hierl, Lukas Birkner und Carolin Wolters zusammen. Die Mitglieder trafen sich regelmäßig, um die Begegnung vorzubereiten, Zuschanträge zu besprechen, Aktionen zu planen und sich über Neuigkeiten mit unseren Partnern auszutauschen.

## Festabend zur Diözesanversammlung

Am Diözesanversammlungs-Wochenende im Februar richtete die AG den Festabend unter dem Motto „Afrikanische Wildnis“ aus. Getränke und andere Spezialitäten aus Südafrika sorgten für standesgemäße Verköstigung, die Dekoration erinnerte an eine Safari und kleine Spiele ließen den Abend zu einer Stippvisite auf dem exotischen Kontinent werden.

## FAK-Kon

Am 09. April fand 2016 erstmals eine Facharbeitskreis-Konferenz (FAK-Kon) statt. Dabei wurde die Jahresaktion der DPSG „H2O16 – Wasser zählt“ aufgegriffen und alle drei Facharbeitskreise setzten das Thema gemäß ihren Schwerpunkten um. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die Möglichkeit, „Wasser“ aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und konnten Ideen für die Gruppenstunden mitnehmen.

## Diözesanlager „Kolumbus“

Der Facharbeitskreis war auch im Diözesanlager „Kolumbus“ vertreten,

an dem zudem eine Südafrikanerin teilnahm. Jessica Lock war bereits mit der Begegnung „Gscheider wern“ 2011 in Deutschland und unterstützte beim Zeltlager nun deutsche Pfadfinderinnen und Pfadfinder, nachdem der Kontakt über die Jahre nie abgebrochen war.

## Begegnung in Südafrika

Die Begegnung 2016 stand unter dem Motto „Unity – Gemeinsam Grenzen überwinden“, was in der afrikanischen Sprache Setswana mit „Tshwaragana“ übersetzt wurde. Zahlreiche Anmeldungen bestätigten, dass das Interesse innerhalb der Diözese nach wie vor hoch ist. Nach zwei Vorbereitungswochenenden und gruppeninternen Planungen machten sich im August schließlich 15 Pfadfinderinnen und Pfadfinder auf die Reise.

Die südafrikanischen Partner boten dem deutschen Besuch 18 Tage voller Erlebnisse: von Schulbesuchen, der Teilnahme an einem Camp über gemeinsame Gruppenstunden und Homestays bis hin zu ausreichend „African Wildlife“.

Das Nachbereitungswochenende fand Mitte Januar 2017 statt, bei dem

die Teilnehmer auf die einzelnen Stationen ihres Südafrika-Abenteuers zurückblickten. Außerdem sammelten alle Anwesenden Ideen für die nächste Begegnung in Deutschland.

## Howzit

Der Stammtisch „Howzit“, für alle ehemaligen Südafrika-Reisenden und solche, die es werden möchten, fand 2016 in unregelmäßigen Abständen, aber stets gut besucht und mit viel guter Stimmung statt.

## Ausblick auf 2017

2017 findet wieder eine FAK-Kon statt (06. Mai) und auch weitere Stammtische sollen folgen. Durch unterschiedliche Zeiten und Orte für „Howzit“ möchte die AG möglichst Vielen die Teilnahme ermöglichen. Außerdem kommt im Juli erneut eine Gruppe der südafrikanischen Girl Guides nach Bayern. Die Tour durch die Diözese befindet sich gerade noch in der Planung. Auf dem Nachbereitungswochenende im Januar wurden bereits gemeinsam Ideen für Aktivitäten gesammelt. Weiterer Input und jegliche Unterstützung ist gerne gesehen!

• AG Südafrika



# GEORGSWETTKAMPF DES HÜTTENBEZIRKS

☘ nach sechs Jahren wieder in Ammersricht!

Am 29. April hatten wir die große Ehre, nach sechs Jahren endlich wieder den Georgswettkampf für die Stämme des Hüttenbezirks auszurichten.

Bereits am Mittwoch begannen die Vorbereitungen für den großen Tag mit der Streckenmarkierung! Aufgrund des Dauerregens hatten wir schon Angst, dass all unsere Markierungen auf dem Boden nicht haften, doch der Wettergott hatte Mitleid mit uns. Pünktlich zu unserem Treffpunkt ließ der Regen nach und wir konnten die Strecken super markieren!

Am Freitag ging's dann weiter mit dem Aufbau: Gerüstzelte, Biertisch-Garnituren, Klowagen und Getränkeverkauf wurden aufgebaut! Nach getaner Arbeit, haben wir den Abend noch genutzt und gemeinsam gegrillt. Manche von uns verbrachten anschließend noch zusammen die Nacht in unserem Jugendheim.

Um 6 Uhr morgens trafen wir uns dann am Samstag, um die restlichen Aufbauten zu erledigen. Um 8.30 Uhr war dann der Startschuss!

Insgesamt 34 Gruppen, darunter auch Gruppen der PSG Amberg und des BdP Sulzbach, gingen an den Start. An 16 Stationen mussten sie nicht nur ihr Pfadfinder-Wissen, sondern auch Geschick und Teamgeist beweisen. Von Wassertransport, Bottle Flip und Schaukelball bis hin zu typisch pfadfinderischen Aufgaben wie Knoten machen, Karte und Kompass lesen oder Feuer machen war alles dabei!

Nach einem langen und anstrengenden Tag konnten am Abend dann aber die Sieger gekürt werden:

Den 1. Platz in der Wölflings- und Jupfi-Stufe konnten die Gruppen „Eisbär“ und „Luchs“ aus Ammersricht belegen.

In der Pfadi-Stufe gewann die Gruppe „Die goldenen 6“ aus Ensdorf. Bei den Rovern und Leitern konnten sich die „Eagles“ aus Poppenricht über den Sieg freuen.

Als Sieger in der Stammeswertung ging der Stamm Ensdorf, vor Poppenricht und Ammersricht, hervor. Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner!

Am Ende des Tages durften wir dann noch die Glocke an den Stamm Sulzbach-Rosenberg weiter geben. Wir freuen uns schon auf den nächsten Georgswettkampf bei euch!

An dieser Stelle möchten wir uns auch noch ganz, ganz herzlich bei der GSG aus Ammersricht und allen fleißigen Helfern bedanken! Ohne eure Hilfe wäre dieser Tag nicht so reibungslos verlaufen!!

• Julia Neudecker,  
Stamm Ammersricht



# Dombezirk

## Spielenachmittag mit Flüchtlingen

Am vorletzten Oktoberwochenende trafen sich Pfadfinder und Interessierte, sowie ansässige syrische Flüchtlingsfamilien im Wenzenbacher Pfarrheim zum Kubb-Turnier.

Kubb, auch Wikingerschach genannt, ist ein Spiel für Jung und Alt. Jede Mannschaft stellt im Aktionsfeld ihre Spielsteine auf. Um zu gewinnen, müssen mit Rundhölzern die gegnerischen Spielsteine umgeworfen werden. Erst wenn auch der „König“ von seinem „Thron“ gestoßen wurde, ist man Sieger.

Nach unzähligen Spielrunden und der zwischenzeitlichen Stärkung mit Kaffee, Tee und Kuchen, gelang es den „Holzfällern“ sich gegen die anderen Gruppen durchzusetzen. Platz 2 erkämpften sich „die blauen Kühe“. Den 3. Platz belegte „Eltern 2“. Die Gruppe „Tiger“, die aus den Flüchtlingskindern bestand, belegten den 5. Platz. Alle Siegermannschaften erhielten tolle Preise.

Ein ganz besonderer Dank geht an Pfarrer Johann Babel, der die Örtlichkeiten zur Verfügung gestellt hat. Viele Teilnehmer nahmen bereits zum 2. Mal am Kubb-Turnier teil und sicherten ihre Teilnahme auch am 3. Wenzenbacher-Kubb-Turnier zu, das die Jungpfadfinderstufe des Bezirks Dom im Jahr 2017 erneut ausrichten möchte.



Solltet auch ihr Interesse daran haben, könnt ihr euch unter [jungpfadfinder@dpsg-dombezirk.de](mailto:jungpfadfinder@dpsg-dombezirk.de) jetzt schon registrieren lassen. Ihr erhaltet dann exklusiv eine Einladung für Herbst 2017.

• Bastian Beck,  
Jungpfadfinderreferent  
Bezirk Dom

# Niederbayernbezirk Georgstag in Vilsbiburg

Wenn etwas klappt im Niederbayernbezirk, dann ist es der Georgstag.

Schön regelmäßig rolliert er durch alle Stämme. Dieses Mal war Vilsbiburg an der Reihe.

Normalerweise lockt der Georgstag die Altersgruppe ab 14 aufwärts nicht mehr so vom Sofa hoch, aber die Einladung dieses Mal ließ vor allem unsere Handysüchtigen und Handyverweigerer aufhorchen: Da stand doch tatsächlich: Mit Handy und Powerbank! Was bei den einen Jubel ausbrechen ließ, ließ die anderen er schauern. Ja wie jetzt? Seit wann gibt's keinen Postenlauf mehr?

geraumer Zeit nicht mehr gesehen - waren wir doch alle vor Urzeiten auf Roverebene viel unterwegs: In der Bismarkgrotte, beim Kajakfahren auf dem schwarzen Regen und nicht zu vergessen: die legendären Winterlager in Eging am See.

Aber zurück zum Georgstag: Nachdem mit lustigen Spielen die ganze Meute in relativ homogene Gruppen eingeteilt worden war, ging es los. Alle warteten wir gespannt darauf, warum wir das Handy brauchten. Aber.. Oh Wunder! Wir brauchten nur WhatsApp! Und meine Pfadis hatten schon Angst um ihr Datenvolumen!

suchte. Wer Mr. X war und wo er sich nach einer gewissen Zeit befand, das postete dann die Gruppe in der besagten WhatsApp-Gruppe. Für mich als nicht-so-wahnsinnig-handyauffin etwas verwirrend, aber die Kids fanden es alle sehr gut und auch spannend. Zwischendrin gab es Essen und irgendwann Kuchen. Wobei zum Kuchen muss ich sagen: ich habe selten so viel Kuchen gesehen! Und was für Kunstwerke!

Nach dem Gottesdienst wurde den Vilsbiburgern die Georgsstatue überreicht. Eine Art Wanderpokal im Niederbayernbezirk, den immer derjenige Stamm bekommt, der den Georgstag ausrichtet und dann für ein Jahr behalten darf bis zum nächsten Georgstag. Eine richtig schöne Tradition mittlerweile und sehr zum Nachahmen empfohlen. An dieser Stelle: Danke Josef!

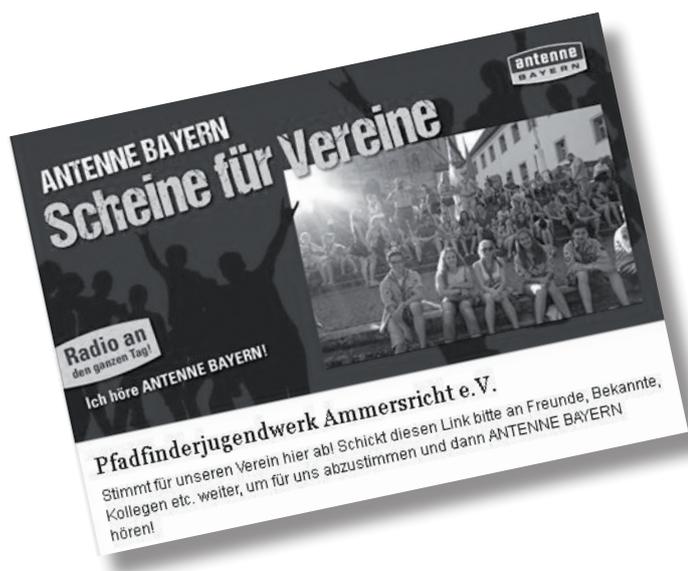


Mit Wegzeichen und so? Ja cool! Endlich mal was interaktives! Brauch ich da eine spezielle App? Fragen über Fragen, die ich leider auch nicht beantworten konnte. Aber ich muss gestehen, ich war ziemlich neugierig. In Vilsbiburg angekommen gab es von meiner Seite erst mal ein lautes Hallo! Die Damen und Herren der GSG waren als Küchenteam anwesend und ich hatte einige schon seit

Jede Gruppe bekam eine Nummer, einen Plan von Vilsbiburg und einen Zettel mit ein paar netten Fotos von Plätzen, die gesucht werden mussten. (Eine Hommage an die Verfechter des klassischen Suchbilderlaufs,\*grins\*!) Im Großen und Ganzen funktionierte das Spiel wie „Scotland Yard“ oder auch „die Suche nach Mr. X“. Eine Gruppe war Mr. X und der Rest

Am Abend fragte ich dann meine Tochter, die kein Handy dabei hatte und mitgelaufen ist, wie es denn so war: „Super!“, meinte sie. Also, ihr lieben Vilsbiburger! Alles richtig gemacht. Wir sehen uns im Sommerlager!

• Sandra Wolech



## Stamm Ammersricht gewinnt bei Aktion „Scheine für Vereine“!

„Heute ziehen wir folgenden Verein aus unserem Lostopf: Den Pfadfinderjugendwerk Ammersricht e.V.. Ihr habt nur drei Songs Zeit um bei uns anzurufen und euch die 1.000 € Sofort-Support zu sichern.“

Als diese Worte beim Radio-Sender Antenne Bayern verkündet wurden, merkte ich richtig, wie zuerst Adrenalin und dann aber Panik in mir aufstieg! „Oh Gott, wir sind wirklich ausgelost worden!!!“ „Wie ist denn nochmal die Telefonnummer von Antenne Bayern und wo ist eigentlich mein Handy?“ „Hoffentlich sind die drei Songs noch nicht vorbei!“ Völlig gestresst irrte ich durchs Haus. Ich hatte mir die Nummer extra schon auf ein „Post it“ notiert – für den Fall der Fälle. Wer hätte gedacht, dass ich sie wirklich noch brauche?!“ Endlich mein Handy gefunden, wählte ich die Nummer des Radio Senders!

Als wir vom Stamm Ammersricht mitbekommen hatten, das es die Aktion „Scheine für Vereine“ von Antenne Bayern gibt, hatten wir ja zunächst keine großen Hoffnungen, dass wir überhaupt etwas gewinnen. Bei dieser Aktion konnten sich alle eingetragenen Vereine in Bayern anmel-

den und bis zu 10.000 € gewinnen. Das einzige was man tun musste, war, fleißig abstimmen. Schaffte man es bis Freitag unter die Top 100 Vereine mit den meisten Votes, hatte man die Chance auf 10.000 Euro. Von Montag bis Donnerstag wurden außerdem jeweils um 7, 12 und 17 Uhr 1.000 Euro Sofort-Support verlost.

In den Online-Votings hatten wir es schon auf Platz 173 geschafft. In Facebook- und Whats-App-Gruppen, bei befreundeten Pfadfinder-Stämmen, Familien, Freunden und Arbeitskollegen haben wir Werbung für unseren Verein gemacht und gevotet was das Zeug hält! Das sollte auch belohnt werden...

Am 30. März um 17 Uhr verkündete dann Stefan Meixner in seiner Show, dass unser Stamm für die 1.000 Euro Sofort-Support ausgelost ist! Ich hatte schon gar nicht mehr daran geglaubt, das ich mit meinem Anruf durch komme, als ich dann aber die Stimme des Radio-Moderators am Ende der Leitung hörte, war ich einfach nur erleichtert! In einem zweiminütigen Interview stellte ich unseren Stamm vor, erklärte was das Pfad-

finder-sein ausmacht und berichtete über unsere nächsten Aktionen im Jahr. Zum Schluss gratulierte mir noch das gesamte Antenne-Bayern-Team und ich hatte es geschafft! Wir haben wirklich 1.000 € gewonnen!!

Kaum aufgelegt, überbrachte ich der Leiterrunde und allen fleißigen „Votern“ die tollen Nachrichten! Mein Handy stand aber bereits schon nicht mehr still, so viele „Gratulanten“ riefen an oder schrieben Nachrichten, weil sie mich im Radio gehört hatten!

Ich selbst hörte mir das Interview kurze Zeit später dann auch noch an. Wenn man sich so im Radio hört, ist man doch ganz schön aufgeregt aber auch richtig stolz!

Und was wir mit den 1.000 Euro machen? Das Geld wird für unser diesjähriges Stammeslager in Holland und zur Material-Aufstockung verwendet.

Vielen Dank an alle fleißigen Voter!

• Julia Neudecker, Stamm Ammersricht



## Pfadfinder Hainsacker sammeln Müll

Am Samstag, den 29.4.17 haben sich elf Pfadfinder aus Hainsacker getroffen, um an alte „Rama dama“-Aktionen des Landkreises Regensburg anzuknüpfen.

Zuletzt hatten wir uns vor vier Jahren an der bundesweiten Trashbuster-Aktion beteiligt. Seitdem hatte sich leider wieder einiges an Müll in Hainsacker angesammelt.

Bei leichtem Regen zogen am Samstag neun tüchtige Grüpplinger mit ihren zwei Leitern so allerlei Abfall aus den Gebüsch und Gräben entlang der R15: Schuhe, Flaschen, Eisenstangen, Styropor und Radkappen waren die Highlights der Müllsäcke. Innerhalb von nur zweieinhalb Stunden konnten zwischen der Strecke am Edeka Hainsacker bis kurz vor

Kaulhausen 5 volle große Müllsäcke gesammelt werden. Größtenteils fanden wir Plastikverpackungen von Süßigkeiten und Fastfoodketten. Die Jupfis waren dabei so eifrig bei der Sache, dass sie die Aktion in ihrer nächsten Gruppenstunde wiederholten.

Mit dieser Aktion versprechen wir uns, ein größeres Umweltbewusstsein bei unseren Mitbürgern zu schaffen. „Dass jeder seinen Dreck wieder mitnimmt“ und „dass die Leute nicht achtlos etwas aus dem Fenster schmeißen“, waren die Wünsche der fleißigen Müllsammler. „Zumal sollen die Kinder auch nicht im Dreck spielen müssen, denn die Natur ist ja schließlich der Lebensraum der Pfadfinder“, so Stefan

Renner und Pia Turainsky, die seit drei Jahren die Vorstandschaft inne haben. Zudem ist es auch wichtig, den Kindern zu vermitteln, wie lange die Verrottungszeit der einzelnen Fundstücke in Anspruch nimmt. Dabei ist vielen nicht bewusst, dass bereits eine Bananenschale schon zwei Jahre benötigt, um vollständig zu kompostieren!

Dankenswerterweise hat uns der Bauhof der Gemeinde Lappersdorf – wie immer – unterstützt: Er stellte nicht nur die Greifzangen und Müllsäcke zur Verfügung, sondern ließ es sich auch nicht nehmen, die gefüllten Müllsäcke am Straßenrand abzuholen.

• Isabel Manna





# 30 Jahre lang mehr als Spiel, Spass, Spannung.

🌿 Jubiläumsfeier zum 30. Geburtstag des Pfadfinderstammes Hüttenkofen/Puchhausen

Am vergangenen Samstag feierten sich die Pfadfinder Hüttenkofen/Puchhausen selbst – und das zu Recht. Sie feierten 30 Jahre Pfadfinder Stamm Hüttenkofen/Puchhausen.

30 Jahre Gruppenstunden, Fahrten und Abenteuer.

30 Jahre lang Verantwortung für Kinder und Jugendliche.

30 Jahre lang mehr als Spiel, Spaß, Spannung.

Ein echter Pfadfinder lässt sich dabei auch von echtem Sauwetter nicht abschrecken. Und so versammelten sich zahlreiche aktive Pfadfinder bereits um 15.00 Uhr, um noch fleißig mitzuhelfen, das bereits aufgebaute Zelt festlich zu dekorieren, die Jurten aufzustellen, Feuerkörbe und –schalen anzufeuern und wärmende Gasschwammerl in Position zu bringen.

Gegen 18.00 Uhr trafen zahlreiche ehemalige Pfadfinder ein, die mit großem Hallo und La-Ola-Welle empfangen wurden. Theresa Heinrich begrüßte die Anwesenden. Da Pfadfinder grundsätzlich lieber aktiv sind, als langen Reden zu lauschen, folgte nach einer kurzen Begrüßung, unterbrochen von persönlichen La-Ola-Wellen für zu spät eintreffende Gäste, ein Frage-Spiel. Dabei wurde festgestellt, dass auch einige Grün-

dungsmitglieder anwesend waren, dass ganz „alte“ Pfadfinder und ganz kleine Wölflinge schon im Jugendtagungshaus in Geiselhöring waren, dass viele der Anwesenden schon eine Einbaumfahrt erleben durften und noch einiges mehr.

Anschließend gingen die Pfadfinder gemeinsam zur Kirche, in der ein wunderschöner, lebendiger, persönlicher Festgottesdienst gefeiert wurde. Aktive und Ehemalige kamen zu Wort und erzählten in den Fürbitten von Erlebnissen aus ihrer Pfadfinderzeit. Das Vater Unser wurde als Dialog zwischen Beter und Gott gestaltet und löste anfangs durchaus ratlose Gesichter aus, als plötzlich eine unsichtbare Stimme „von oben“ (Kanzel) den Beter unterbrach und nach dem Sinn dieses Gebetes fragte. Beim anschließenden gemeinsamen Vater Unser wurde es eng im Altarraum, als sich alle Kinder dort versammelten. Noch lebhafter wurde es, als, noch im Altarraum versammelt, das Pfadfinderlied „Flinke Hände, flinke Füße, wache Augen, weites Herz“ angestimmt wurde. Nachdem Pfarrer Gigler den Segen gesendet hatte, endete der Gottesdienst mit dem Lied „Nehmt Abschied, Brüder“ und die Besucher verließen die Kirche durch ein Spalier

aus gebastelten Plakaten, auf denen die Pfadfindergesetze bildlich dargestellt waren.

Nun ging es zum gemütlichen Teil über. Im großen Zelt war es inzwischen angenehm warm geworden und es gab „Bayrische Burger“ – Spanferkel und Kraut in a Semmel ei'zwickelt. In der großen Jurte brannte die Feuerschale. Über dieser wurden ganz nach alter Pfadfindertradition einige Kilo Hefeteig zu Stockbrot gebacken oder, ebenso traditionell, aus Ungeduld schwarz verbrannt. In der kleinen Jurte tauchten die Besucher ein in die Geschichte der Pfadfinder. Eine Fotoshow mit Bildern aus den vergangenen 30 Jahren lief in Dauerschleife und sorgte für manch überraschende wie erheiternde Momente. Nicht nur die Mode änderte sich, es ist auch sichtbar niemand jünger geworden. Die in vielen Arbeitsstunden neu angelegte Fotochronik lag auf, und viele Gäste blättern lange in den Ordnern.

Vom Holzofen in der Mitte der Jurte gut gewärmt, unterhielten sich die Gäste lange über alte Geschichten und wiedergefundene Erinnerungen. Und so kam es, dass so mancher Besucher viel länger blieb, als er es eigentlich vorhatte und das Fest für alle Beteiligten ein voller Erfolg wurde.

- Stämme



## ERSTES PILSENER-ROSENBERGER ALTPFADFINDERTREFFEN

Die Zusammenarbeit und gemeinsame Aktionen von Pfadfindern aus Pilsen und Umgebung und Pfadfindern aus dem Hüttenbezirk, insbesondere aus Sulzbach-Rosenberg haben schon eine lange Tradition.

Bereits Anfang der Neunziger Jahre des letzten Jahrtausends fanden gemeinsame Zeltlager, Kanutouren und Hüttenwochenenden statt. Die damaligen verantwortlichen Leiterinnen und Leiter wuchsen natürlich aus der aktiven Jugendarbeit und die meisten blieben der „Pfadfinderei“, jetzt als Altpfadfinder treu.

Nachdem der Kontakt zueinander nie abbrach, war es nur eine Frage der Zeit, bis es endlich zu einem offiziellen Treffen der Pilsner und Rosenberger Altpfadfinder kam. So folgten schließlich 10 Rosenberger Pfadfinder der Gemeinschaft Sankt Georg der Einladung der Altpfadfindergruppe „Bila Strela“ aus Pilsen, nach Hamry in das Naturschutzgebiet Böhmerwald.

In der modernen und komfortablen Pension wurde die Gruppe herzlich von den Inhabern, der Familie Arendaš begrüßt. Mit der Familie verbindet die Rosenberger Pfadfinder bereits eine jahrzehntelange intensive, innige Freundschaft.

Obwohl die Pilsner gut doppelt so viele waren, gingen die Altpfadfinder schnell aufeinander zu und von Anfang an war eine harmonische, gesellige Atmosphäre zu spüren. Offiziell begrüßten dann Jiří Beran (Robin), Vorstand der „Bila Strela“, und Helmut Richter (Ritschi), Vorstand der GSG-Rosenberg, die Anwesenden und stellten kurz die Programmpunkte für das Wochenende vor.

Kulinarisch bestritten die Pilsner den Freitagabend. Bei typischen Gerichten aus dem Böhmerwald ließ es sich gemütlich zusammensitzen. Ein nicht ganz ernstgemeinter, aber humorvoller Sprachkurs sorgte für heitere Stimmung. Bei selbstgemachter Musik und Liedern klang der Abend schwungvoll aus.

Am nächsten Morgen, nach einem gemeinsamen Frühstück wurden bei herrlichem Sonnenschein Interessensgruppen angeboten. Man konnte sich zwischen Wandern, Langlauf- und Abfahrtski entscheiden. Nachmittags trafen sich wieder alle in der Pension.

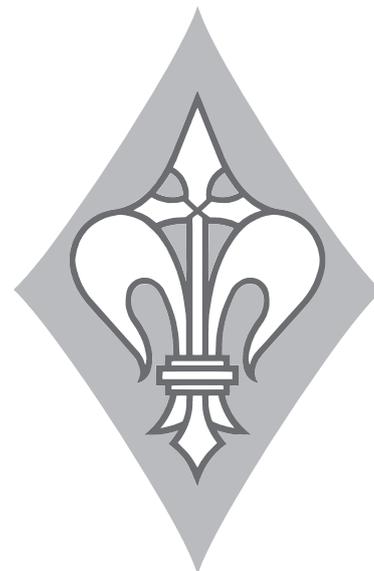
Ein Meeting zum Thema „Struktur und Organisation der Altpfadfinder in Pilsen und Rosenberg“ stand auf der Agenda. Helmut Richter ließ

die Geschichte der GSG-Rosenberg Revue passieren und referierte über die Struktur innerhalb der GSG-Regensburg e. V. Jiří Beran informierte anhand eines PowerPoint-Vortrags seinerseits über Geschichte, Organisation und Struktur der Altpfadfinder in Pilsen am Beispiel „Bila Strela“.

Am Samstagabend durften die Rosenberger mit „Oberpfälzer Schmankerln“ aufwarten. Höhepunkt des Abends war sicher der gemeinsam tschechisch-deutsch inszenierte Sketsch „Aschenputtel“, der für Lacher am laufenden Band sorgte. Nicht nur die beiden Vorträge liefen in schauspielerischer Höchstform auf. Mit Gitarren, Ukulelen und sogar einem Kontrabass wurde dann wieder bis spät in die Nacht aufgespielt.

Sonntags, nach einem gemeinsamen Frühstück und einer kurzen Reflexion wurde natürlich noch gemeinsam aufgeräumt und der herrliche Sonnenschein im verschneiten Böhmerwald genossen.

Alle Teilnehmer waren sich sicher, dass es nicht das letzte Treffen war. Ganz im Gegenteil, das war der Beginn einer wunderbaren Freundschaft.



## Sulzbach-Rosenberg-Berlin

Auf Einladung des MdB Alois Karl verbrachten Mitglieder der GSG Rosenberg gemeinsam mit befreundeten Altpfadfindern aus Pilsen 4 Tage auf einer Informationsfahrt in Berlin.

Ein zufälliges Treffen des MdB Karl mit Altpfadfindern aus Pilsen auf der Schweppermannsburg in Pfaffenhofen im letzten Jahr war Grund einer Einladung nach Berlin.

Mit den befreundeten GSGlern aus Rosenberg und der Jugendfeuerwehrwarte aus dem Landkreis ging es auf nach Berlin, um einmal politische Information direkt vor Ort und hautnah miterleben zu können.

Die Mitarbeiterin des MdB, Frau

Erika Urban, übernahm die Begleitung und Organisation während der gesamten Fahrt.

Auf dem Besuchsprogramm stand eine Führung in der Stauffenberg-Gedenkstätte, eine Stadtrundfahrt und als einer der Höhepunkte der Besuch der Landesvertretung Bayerns in einem der schönsten Gebäude Berlins.

Sehr interessant und informativ war das Gespräch im Bundesministerium für Verkehr und digitaler Infrastruktur und anschließend als Highlight der Besuch einer Plenarsitzung des Deutschen Bundestags im Reichstag.

Leider konnte die an diesem Tag stattfindende Vereidigung des neuen Bundespräsidenten aus Termingründen nicht besucht werden. Bei einem Gespräch mit MdB Karl erläuterte dieser seine Tätigkeit im Parlament. Der Besuch der Kuppel des Reichstags durfte nicht fehlen.

Natürlich kam die Geselligkeit mit den Freunden aus Pilsen bei deftigem Essen und Berliner Pilsener nicht zu kurz. Während der Heimfahrt wurden bereits weitere Treffen in Tschechien und Bayern vereinbart.



# Die Jahresaktion 2017: Be a star

## – Miteinander für Europa

Europa – ein Kontinent, für viele fremd und abstrakt und doch unsere Heimat. Wir alle sind Teil dieses Gebildes, profitieren tagtäglich von den vielen Vorteilen, die der Zusammenschluss in der Europäischen Union (EU) mit sich gebracht hat.

Deshalb wollen wir uns vor allem vor dem Hintergrund der aktuell immer mehr aufkeimenden aniteuropäischen Bestrebungen und radikalen Tendenzen mit dem Thema ‚Europa‘ auseinandersetzen und uns für unsere Heimat, für Europa, für die EU stark machen. Die DPSG hat die Brisanz des Themas erkannt und möchte nun mit dem Jahresthema „Be a star – Miteinander für Europa“ aktiv für ein offenes, tolerantes und friedliches Europa eintreten.

### Hintergrund – wie kam es zur EU?

Geht man weit in die Geschichte zurück – genauer gesagt in die Welt der griechischen Mythologie, so begegnet man bereits hier dem Namen „Europa“. Doch damals war es kein Kontinent, sondern die Tochter eines asiatischen Königs, in die sich der Göttervater Zeus unsterblich verliebt hatte. Da er nicht wusste, wie er Europa für sich gewinnen konnte, verwandelte er sich in einen Stier und entführte die schöne Prinzessin auf die Insel Kreta. Dort schenkte sie ihm drei Söhne und Zeus benannte den Erdteil, auf dem sie nun lebte und dessen König er war nach ihr: ‚Europa‘. Wer schon einmal eine griechische zwei-Euro-Münze in der Hand hatte, dem ist vielleicht die schöne Europa auf ihrem Stier schon aufgefallen. Europa bestand über viele Jahrhunderte aus kleinen und großen Ländern mit entsprechend unterschiedlicher Wirtschafts- und Militärmacht.

Aufgrund der ungleichen Verteilung der Kräfte und Mächte kam es immer wieder zu Kriegen. Um dem entgegenzuwirken, regte nach den schrecklichen Erfahrungen des zweiten Weltkriegs der französische Außenminister Robert Schumann im Jahr 1950 an, eine Montanunion zu gründen, eine Vereinigung der deutschen und französischen Schwerindustrie, an der sich auch bald schon weitere Länder beteiligten.

So schlossen sich bis 1952 die sechs Länder Frankreich, die Bundesrepublik Deutschland, Italien, Belgien, Luxemburg und die Niederlande zur Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl zusammen (EGKS) - mit einem klaren Ziel: Frieden auf dem europäischen Kontinent.

Der Vertrag, der der EGKS zugrunde liegt, bildet sozusagen die Keimzelle der Europäischen Union. Auf dessen Basis wurden über die Jahrzehnte weitere Verträge geschlossen, die zum Ziel hatten, die Wirtschaftsmacht Europas zu stärken, Zölle abzuschaffen, einen gemeinsamen Binnenmarkt und ein gemeinsames Währungssystem zu entwickeln. So ist die EU (damals noch EG) seit 1993 ein Wirtschaftsraum ohne Grenzen, das heißt seitdem ist der freie Verkehr von Personen, Waren, Dienstleistungen und Kapital gewährleistet.

Im Jahr 1992 kam es schließlich mit dem Vertrag von Maastricht zur Gründung der EU und dem damit wichtigsten Vertrag, der jemals zwischen mehreren Ländern (damals zwölf) unterschrieben wurde. Für diesen einmaligen Vertrag wurde die EU 2012 sogar mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

2002 wurde der Euro eingeführt und somit haben einige europäische Staa-

ten inzwischen eine gemeinsame Währung. Über die Jahre traten immer mehr Länder der EG bzw. später der EU bei, so dass diese heute aus 28 Mitgliedstaaten besteht.

Wer sich genauer über die Entstehung der EU mit allen wichtigen Verträgen und Beitritten informieren möchte, findet unter <http://www.bpb.de/internationales/europa/europaeische-union/43006/ueberblick-eine-gute-und-ausfuehrliche-erklaerung>.

### Warum wurde Europa als Jahresthema gewählt?

Die 82. DPSG-Bundesversammlung hat beschlossen, das Thema ‚Europa‘ zum Jahresthema zu machen.

Das konkrete Ziel der Jahresaktion ist im Antrag an die Bundesversammlung formuliert: „Das Ziel der Jahresaktion ist, die gemeinsamen europäischen Werte wie die der europäischen Menschenrechtscharta, gegenseitige Toleranz und Freiheitsrechte zu vermitteln und zu verbreiten.“

Neben der Vermittlung dieser Werte ist ein zentrales Anliegen das Entgegenwirken menschenfeindlichen und radikalen Bestrebungen. Darüber hinaus soll die europäische Vielfalt positiv erfahrbar und erlebbar sein. Wir möchten sie würdigen und schätzen lernen und das Miteinander dieser bereichernden Vielfalt Europas feiern. Letztlich geht es für uns auch darum, die demokratischen Prinzipien der EU zu stärken und die Frage zu verfolgen, wie demokratische Instrumente in der EU aussehen können. Die EU soll von jungen Menschen als lebendige Demokratie gestaltet und aktiv gelebt werden. Diesem Ziel dienen die Inhalte des Programms.“ ([aus:https://dpsg.de/fileadmin/daten/dokumente/](https://dpsg.de/fileadmin/daten/dokumente/))

*bundesversammlungen/82bv/antraege/8\_Jahresaktion\_2017\_beschlossen.pdf)*

Um dem Thema gerecht zu werden, hat sich die DPSG mit den Pfadfinderverbänden ZHP aus Polen und SGDF aus Frankreich zusammengeschlossen, um gemeinschaftlich für ein friedliches Europa einzustehen und radikalen Tendenzen und europafeindlichen Bestrebungen, die in allen drei Ländern deutlich zugenommen haben, entgegenzuwirken. Alle drei Länder setzen sich für ein lebenswertes Europa ein, in dem sich Kinder und Jugendliche frei entfalten und in einem friedlichen Miteinander aufwachsen können.

### Warum betrifft uns das Thema?

Europa ist unsere Heimat, unser gemeinsames Zuhause. Als Pfadfinder sind wir Teil einer weltweiten und europäischen Friedensbewegung. Die meisten Pfadfinder nehmen regelmäßig an internationalen Begegnungen teil und leisten durch den interkulturellen Austausch einen wichtigen Beitrag zu einer friedlichen Welt und einem friedlichen Europa.

Wir alle sind die Zukunft Europas und sind dazu aufgefordert, Europa und die EU als lebendige Demokratie zu gestalten und diese aktiv zu leben.

Auch wenn es vielen vielleicht gar nicht so bewusst ist. Wir profitieren von der EU durch Regelungen wie den gemeinsamen Binnenmarkt, durch

einheitliche Richtlinien in Hygiene und Gesundheit, durch einen gemeinsamen Arbeitsraum, der uns ermöglicht in der EU zu arbeiten, durch die gemeinsame Währung und durch den gemeinsamen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts.

Das Motto der EU lautet „In Vielfalt geeint.“ Diese Vielfalt soll positiv erfahrbar gemacht und das Miteinander der Vielfalt gefeiert werden.

Alle Pfadfinder sind durch die Jahresaktion dazu aufgefordert, gemeinsam aktiv die Zukunft Europas zu gestalten. Sei also auch du ein Stern für Europa!

### Die Grundpfeiler der Jahresaktion - Methoden für die Gruppenstunden

#### **Der Europapass - Greift nach den Sternen!**

Eine sehr umfangreiche Methode, die ihr mit Gruppenkindern jeder Altersstufe sowohl in der Gruppenstunde, im Lager oder auf einer Fahrt nutzen könnt, ist der Europapass.

Diesen Pass könnt ihr euch unter [s.dpsg.de/europapass](http://s.dpsg.de/europapass) ausdrucken. Ziel ist es, möglichst viele Sterne zu sammeln, um den „Europe Badge“, einen exklusiven Aufnäher der Jahresaktion, zu erhalten. Die Sterne könnt ihr sammeln, indem ihr verschiedene Challenges bewältigt, bei denen ihr mit jeweils einer bestimmten Anzahl von Sternen belohnt werdet. Jede Altersstufe benötigt dabei unterschiedlich viele Sterne:

Wölflinge: 12 Sterne  
Jupfis: 24 Sterne  
Pfadis: 36 Sterne  
Rover: 48 Sterne



Die Challenges findet ihr auf der Homepage der Jahresaktion unter [s.dpsg.de/challenges](http://s.dpsg.de/challenges). Klickt euch durch die verschiedenen Challenges und sucht die für euch geeignetsten aus.

Challenges dürfen aber auch selbst entwickelt werden. Dabei sind eurer Kreativität keine Grenzen gesetzt. Ihr könnt eure Challenges auch für andere zur Verfügung stellen, indem ihr diese an [jahresaktion2017@dpsg.de](mailto:jahresaktion2017@dpsg.de) schickt.

Die Anzahl der Sterne, die ihr pro Challenge sammeln könnt, teilt sich folgendermaßen auf:

#### *Spielerische Challenges:*

1 Stern; bei einer Dauer von mehr als zwei Stunden: 3 Sterne.

#### *Interaktive Challenges:*

5 Sterne; bei Zusammentreffen mit Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus dem Ausland: 10 Sterne; bei einer Fahrt ins Ausland: 20 Sterne

#### *Politische Challenges:* 7 Sterne

*Teilnahme an der Konferenz in Brüssel:* 25 Sterne

#### **Scouting for Europe:**

Ein weiterer Grundpfeiler der Jahresaktion und gleichzeitig eine Methode, um Sterne für den Europapass zu sammeln, ist das Projekt „Scouting for Europe“, das mit sieben Sternen belohnt wird.



• Schwerpunkt

Im Rahmen dieses Projekts könnt ihr selbst politisch aktiv werden und die pfadfinderischen Werte in Gesellschaft, Kirche und Politik tragen und zwar vor Ort, aber auch bis nach Brüssel, die europäische Hauptstadt. Dies ist gleichzeitig der Höhepunkt der Jahresaktion 2017: eine internationale Pfadfinderkonferenz in Brüssel, an der alle Pfadfinderleiterinnen und -leiter sowie alle Rover teilnehmen dürfen.

Vom 12. bis 15. Oktober 2017 habt ihr die Möglichkeit euch über die unterschiedlichen Erfahrungen in euren Ländern auszutauschen und miteinander und vor allem auch mit politischen Entscheidungsträgern ins Gespräch zu kommen.

Dabei soll am Ende eine gemeinsame Erklärung verabschiedet werden, in der ein Bekenntnis zur gesellschaftlichen Vielfalt und der Einzigartigkeit des Menschen abgegeben werden soll. Diese Erklärung soll anschließend den Partnern in Gesellschaft, Kirche und Politik vorgetragen werden.

Aber natürlich müsst ihr nicht extra erst bis nach Brüssel fahren, um selbst aktiv zu werden. So seid ihr zunächst dazu aufgefordert, bei euch vor Ort Herausforderungen an die gemeinsamen pfadfinderischen Werte zu erkennen und zu prüfen, wo es an Solidarität fehlt bzw. wo man Menschenfeindlichkeit begegnet.

Anschließend sollt ihr darüber dis-

kutieren, welche Werte für euch so wichtig sind, dass ihr mit „Scouting for Europe“ etwas verändern möchtet.

In einem weiteren Schritt überlegt und plant ihr, wo ihr als Gruppe etwas verändern könnt, wie ein derartiges Projekt aussehen könnte und welche lokalen Akteure ihr dazu einbinden könntet. Fasst all das in einer Erklärung zusammen und teilt diese mit allen anderen Pfadfinderinnen und Pfadfindern.

Am 10. November 2017 werden die Ergebnisse und die Forderungen, die sich aus der Aktion „Scouting for Europe“ ergeben, in Berlin im Rahmen einer Projektpräsentation vorgetragen.

Eure Erklärungen bilden also die Grundlage für die Konferenz in Brüssel und die anschließende Präsentation in Berlin. Also macht alle fleißig mit und engagiert euch für Europa!

**Der Spendenzweck der Jahresaktion**

Natürlich gibt es auch heuer wieder ein Projekt, das mit euren Spenden unterstützt werden soll: Das Projekt „Engage through scouting“ setzt sich für junge Menschen in Mazedonien ein, die aufgrund von Informationsmangel und fehlenden organisatorischen Strukturen sozial isoliert leben und häufig Opfer von Diskriminierung und Kriminalität werden bzw. dadurch

selbst kriminell werden. Die Pfadfinder in Mazedonien arbeiten zusammen mit ausgewählten Gemeinden daran, die Beteiligungsmöglichkeiten von jungen Menschen vor Ort zu erhöhen und Diskriminierung vorzubeugen.

Durch das Projekt „Engage through scouting“ soll jungen Menschen die Möglichkeit gegeben werden sich stärker in das gesellschaftliche, soziale und politische Geschehen in ihrer Region einzubringen und sich somit besser zu integrieren. Es soll sie motivieren, durch mehr Bildungs- und Partizipationsangebote Vorbilder im Kampf gegen Diskriminierung zu sein.

Eure Spenden richtet ihr bitte an:  
Kontoinhaber: Bundesamt St. Georg e.V.

Institut: Pax Bank e.G.

IBAN: DE96 3706 0193 0000 3344 99

BIC: GENODED1PAX

Verwendungszweck: Spende Jahresaktion 2017

**Weitere Vorschläge für den Einsatz in Gruppenstunden:**

Im Rahmen des Studienteils auf der Diözesanversammlung 2017 hat das Jahresaktionsteam der Diözese Regensburg weitere Methoden entwickelt, die wir euch hier gerne für den Einsatz in euren Gruppenstunden zur Verfügung stellen.

**Methode 1: Wertehierarchie**

Bei dieser Methode sollen sich die Teilnehmer über Werte Gedanken machen. Dazu könnt ihr folgende Aufträge auf Kärtchen schreiben, die ihr in nummerierte Umschläge verpackt und an die Kleingruppen verteilt.

Los geht's:

*Hinführung:*

Was ist Dir wichtig im Leben? Was ist Dir wertvoll? Was ist Dir am wichtigsten? Was verstehst Du unter einem Wert? Was ist uns für die Gemeinschaft wichtig?



Um diese Fragen soll es nun mit der Wertehierarchie gehen...

#### *Ablauf:*

Bearbeitet die Aufträge in den Umschlägen. Sobald ihr den Auftrag abgeschlossen habt, geht es mit dem nächsten Umschlag weiter. Viel Spaß!

#### *Auftrag 1*

Ihr findet im Umschlag acht verschiedene Werte:

Solidarität, Gerechtigkeit, Frieden, Gleichheit, Freiheit, Eigentum, Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit

Jeder am Tisch hat nun die Aufgabe, für sich persönlich eine Wertehierarchie zu erstellen. Ganz oben ist euer wertvollster/wichtigster Wert und je weiter es nach unten geht desto weniger wertvoll/wichtig werden die Werte.

Notiert eure persönliche Reihenfolge auf einem Notizzettel.

Wenn alle ihre Wertehierarchie gefunden haben, geht es mit dem nächsten Umschlag Nr. 2 weiter...

#### *Auftrag 2*

Einigt Euch nun in eurer Gruppe auf eine Wertehierarchie. Tauscht Euch aus, was ihr unter den jeweiligen Werten versteht.

Danach geht es mit Umschlag Nr. 3 weiter...

#### *Auftrag 3*

Was haben die Werte mit Europa zu tun?

Geht die einzelne Werte durch und überlegt Euch, was die Werte konkret auf Europa bezogen bedeuten. Was ändert sich, wenn ihr die Werte auf die europäische Gemeinschaft bezieht? Haltet Eure Ergebnisse auf den Moderationskarten schriftlich fest.

Wenn ihr soweit seid, öffnet Umschlag Nr. 4. Ihr habt es fast geschafft!

#### *Auftrag 4*

Einigt euch nun im Plenum auf eine Wertehierarchie für Europa. Wenn ihr euch gemeinsam auf eine Hierarchie geeinigt habt, stellt diese in der Raummitte dar.

#### **Methode 2: Europa-Memory**

Aufgabe: Einer großen blanko DinA1 Europa-karte sollen jeweils Ländername, Flagge, Hauptstadt und Wahrzeichen geografisch zugeordnet werden. Die Vorlagen können bei uns im Diözesanbüro ausgeliehen werden.

#### **Methode 3: Arbeit mit einer Jugendstudie zum Thema ‚Europa‘: „Generation what“**

„Generation what“ ist die größte Jugendstudie Europas, die auf verschiedenen Videos die Ergebnisse zu den verschiedensten Themen vorstellt. Ein Thema davon ist „Europa“. Das Video, in dem sich Jugendliche zum Thema „Europa“ zu Wort melden, findet ihr unter dem Link: <http://www.generation-what.de/portrait/video/europe>.

Dazu empfehlen wir folgende Vorgehensweise, um damit zu arbeiten:

Die erste Frage lautet: „Fühlst du dich als Europäer?“ Die Teilnehmer stimmen mit roten bzw. grünen Stimmkarten ab und diskutieren anschließend in Kleingruppen über ihre Meinung dazu. Danach wird die erste Videosequenz gezeigt, in der die Jugendlichen diese Frage beantworten. Video wird vorgestellt,

Die zweite Frage lautet: „Am meisten zugehörig fühlst du dich zu... Stadt/Region, Land, Welt, Europa?“

Die Teilnehmer müssen sich im Raum positionieren; dabei stellt jede Ecke eine Antwortmöglichkeit dar.

Das Video zu Frage zwei wird anschließend vorgestellt. (Zeit im Video: 1:44 – 3:20)

Die vierte Frage ziehen wir der dritten Frage vor: „Unser Land sollte aus der EU austreten?“ Die Teilnehmer stimmen mit roten bzw. grünen Stimmkarten ab und diskutieren über diese Frage. Anschließend wird das Video zu Frage vier gezeigt (Zeit: 7:10 bis 09:02) Am Ende folgt die dritte Frage: „Was denkst du über den Nationalismus in Europa?“

Die Teilnehmer diskutieren in ihren Kleingruppen; bei Bedarf kann die Diskussion auf das gesamte Plenum ausgedehnt werden. Anschließend wird das Video zu Frage drei gezeigt (Zeit: 3:20 bis 4:50).

#### **Methode 4: Europa Vision 2025**

Als Abschluss des Jahresaktionsthemas eignet sich die Methode „Europa Vision 2025“. Dazu sollen die Teilnehmer gemeinsam ihre Vision von Europa im Jahr 2025 entwerfen, indem sie eine über eine gesamte Wandlänge aufgehängte Plakatwand mit entsprechenden Zeichnungen, Texten oder Bildern versehen. Der Kreativität sind hierbei keine Grenzen gesetzt. Diese Plakatwand kann auch über einen längeren Zeitraum hängen bleiben und nach und nach gestaltet werden.

Und zum Schluss...

Weitere Infos zur Jahresaktion, Methoden zum Thema und wichtige Termine findet ihr auf der Homepage der Jahresaktion 2017 unter dem Link: <https://dpsg.de/beastar.html>

Viel Freude beim Umsetzen der diesjährigen Jahresaktion wünscht

• Eure Vroni



# Danke Sagen- auszeichnungen der DPSG

Aufmerksamen Lesern der „Mittendrin“ ist es vielleicht schon aufgefallen, im vorderen Teil des Heftes finden sich immer zwei Listen mit Namen von Personen und den Orten wo sie herkommen. Überschriften sind diese Listen mit „Georgspin“ und „Georgsmedaille“. Doch was genau ist das eigentlich?

## Georgspin

Der Georgspin ist die zweithöchste Auszeichnung, die in der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg verliehen werden kann. Geehrt werden sollen damit Mitglieder, ehemalige Pfadfinder oder Unterstützer für ihre besonderen Verdienste und Leistungen die sie für die Pfadfinder erbracht haben. Dabei spielt es keine Rolle, auf welcher Ebene dies passiert ist. So kann zum Beispiel ein langjähriger StaVo, welcher sich mit herausstechendem Einsatz für seinen Stamm eingesetzt hat, genauso geehrt werden, wie jemand der seit Jahren auf Bundesebene aktiv ist und z.B. Jahresaktionen plant oder ähnliches. Die Verleihung ist auch nicht an eine Mitgliedschaft in der DPSG gebunden, weshalb beispielsweise auch Mütter oder Väter von Gruppenstundenkindern geehrt werden können, wenn sie sich um die DPSG verdient gemacht haben.

Wichtig ist natürlich, ein gewisses Augenmaß zu achten, denn eine Auszeichnung welche jeder bekommt, hat am Schluss dann natürlich ihren Sinn verfehlt.

Beantragt werden kann der Georgspin von jedem aktiven Vorstand (Stammesvorsitzende, Bezirksvorsitzende, Diözesanvorsitzende, Bundesvorsitzende). Dazu gibt es auf der Homepage vom Rüsthaus ([www.ruesthaus.de](http://www.ruesthaus.de)) ein Formblatt (siehe auch QR Code), welches ausgefüllt werden muss und mit Begründung der Verleihung und Unterschrift an das Rüsthaus geschickt wird.

Im Anschluss kann der Georgspin im Rüsthaus bestellt werden. Das der Lieferung beiliegende Formular muss schließlich nochmal ausgefüllt und an das Bundesamt geschickt werden, damit eine Veröffentlichung des Namens in der „Mittendrin“ erfolgen kann. Für die Verleihung sollte schließlich ein angemessener Rahmen gewählt werden. Auch ein Artikel für die Zeitung oder das Apropos ist immer eine gute Sache. Im Fichtelbezirk beispielsweise wird seit 3 Jahren an der Bezirksversammlung ein Georgspin verliehen.

- Jonathan Scharf, Bezirksvorstand



## Georgs-Medaille

Die Georgs-Medaille ist die höchste Auszeichnung, die in der DPSG verliehen werden kann. Wie der Georgspin, kann diese Auszeichnung an Mitglieder, ehemalige Mitglieder und Unterstützer für besondere Verdienste oder Leistungen verliehen werden.

Wie auch beim Georgs-Pin spielt die Ebene hierbei keine Rolle. Allerdings darf die Medaille nur von dem Diözesan- oder Bundesvorstand beantragt und verliehen werden.

Solltet ihr Vorschläge für eine Verleihung haben, wendet euch ohne lange zu zögern an den Diözesanvorstand. Auch wenn ihr noch Zweifel habt, welche Auszeichnung/ Ehrung in eurer Situation angemessen ist, habt keine Scheu zu uns zu kommen.

Ehrungen sind ein Wichtiges Instrument des „Danke“-Sagens und ein Zeichen von Respekt und Anerkennung! Das sollte nie zu kurz kommen!

- Julia Kürzinger, Diözesanvorstand

*„Wenn du deinen Weg durchs Leben machst, wirst du Freude daran haben, neue Herausforderungen in der Arbeit oder in Aktivitäten anzunehmen.“  
(Lord Robert Baden-Powell)*



# LEITERLAGER

## Alles Kann, Nix Muss

**Spontan ein stressfreies Wochenende gestalten, „Das-wollte-ich-schon-immer-mal-machen“-Ideen umsetzen oder einfach nur die Seele baumeln lassen. Das klingt gut?**

Dann kommt zum zweiten Leiterlager unserer Diözese in diesem Sommer!

Es wird kein vorgegebenes Programm geben: Was ihr dort erleben möchtet, plant ihr entweder im Vorfeld oder lasst euch spontan vor Ort einfallen. Verbringt mit eurer Leiterrunde ein entspanntes Wochenende oder kommt allein und trifft neue Leute. Chillt oder startet eine Aktion. Kurz und knapp: Macht worauf ihr Lust habt!

Bei aller Freiheit, stellt ihr euch nun vielleicht folgende Frage: Warum an dem Leiterlager teilnehmen, wenn ihr auch einfach mit eurer Leiterrunde wegfahren könnt?

Folgende Anreize bieten wir euch neben der gestalterischen Freiheit:

1) Trefft andere Pfadfinder aus unserer Diözese und erweitert euer Netzwerk.

2) Seid Teil unserer Südafrika-Begegnung, denn 12 Girl Guides aus Johannesburg und Rustenburg werden ebenfalls beim Leiterlager dabei sein und freuen sich auf neue, internationale Freundschaften.

3) In diesem Jahr sind wir in Landshut, wo zur gleichen Zeit auch die Feierlichkeiten rund um die „Landshuter Hochzeit“ stattfinden. Das historische Spektakel hat Einiges zu bieten.

4) Der Rahmen steht: Ein Zeltplatz ist gebucht und ihr müsst nur noch anreisen.

**Hier noch einmal die wichtigsten Infos auf einen Blick:**

**Wann?** 14. - 16. Juli 2017

**Wo?** Landshut, Wiese zwischen Jugendherberge und Waldorfkindergarten (nahe Richard-Schirrmann-Weg 6, 84028 Landshut)

**Programm?** Alles ist möglich, wenn ihr es selbst in die Hand nehmt.

**Zelte?** Packt ihr selbst ein. Wer alleine anreist, kann sich im Vorfeld mit anderen absprechen. Wir geben gerne Kontakte weiter, wenn das gewünscht ist.

**Essen?** Jede Gruppe kocht selbst und muss entsprechend Verpflegung mitbringen.

**Anmeldung?** Im Diözesanbüro – bitte meldet euch mit voraussichtlicher Anzahl der Teilnehmer an, damit wir in etwa kalkulieren können. buero@dpsg-regensburg.de

**Es ist mal wieder an der Zeit, sich zu treffen – einfach mal so, weil wir es können!**

Wir freuen uns auf das Wochenende mit euch!

## Stiftungseuro

### Schon gestiftet?

„Wenn viele kleine Leute viele kleine Schritte tun, können sie das Antlitz der Welt verändern“, dies ist die Idee, nach der der Stiftungseuro funktioniert:

Alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder der DPSG spenden einen Euro im Jahr für die Stiftung. Dieser Betrag mag Dir zunächst unbedeutend erscheinen. Wenn aber alle mitmachen, kommen so pro Jahr 100.000 Euro für unsere Stiftung zusammen.

Bitte spende auch Du Deinen Stiftungseuro und sage es auch in Deinem Stamm weiter. Nur wenn alle mitmachen, können wir gemeinsam das große Ziel erreichen.

Weiter Infos unter [www.DPSGstiftung.de](http://www.DPSGstiftung.de)



**STIFTUNG**

Deutsche Pfadfinderschaft  
Sankt Georg

**Diözesanverband  
Regensburg**

Obermünsterplatz 7  
93047 Regensburg  
Telefon 09 41 / 59 72-2 76  
[www.DPSGstiftung.de](http://www.DPSGstiftung.de)

Spendenkonto  
Pax Bank eG.  
BLZ 370 601 93  
Konto Nr. 2004 224 038  
Verwendungszweck: Zustiftung

## GEBÜHR



### Teilnahmebeitrag

**Der Kurs kostet 100 Euro.**

(Bitte in bar zum 1. Kurswochenende mitbringen!)

Der Teilnahmebeitrag für das 2. Wochenende in Westerlohe ist darin nicht enthalten und beträgt nochmals 75 €.

In einigen Diözesen gibt es für den Teilnahmebeitrag einen Zuschuss. Darüber hinaus ist es oft möglich, dass zumindest ein Teil der Ausbildungskosten von eurem Stamm, Bezirk oder Bistum übernommen wird.

## KURSOLEITUNG



### Kursleitung

Malte Krapf  
Diözesankurat Würzburg  
Tel.: 0931 / 386 63 154  
Mail: malte.krapf@bistum-wuerzburg.de

Andreas Sang  
Diözesankurat München / Freising  
Tel.: 089 / 48092-2113

Simone-Sarah Vorderwilbecke  
Diözesankuratin München / Freising

Raffaella Pistner  
Diözesankuratin  
Wölflingsstufte Diözesanverband Würzburg

 **dpspg**



## DPSPG Kuratenkurs 2017 Region Süd

**„Sei Mitspieler in Gottes Mannschaft“**  
(Robert Baden Powell)

## sonstiges

Absender: (Hiermit melde ich mich für die Kuratenausbildung 2016 verbindlich an.)

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Geburtsdatum

Stamm

Diözese

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg  
Diözesanverband Würzburg  
z. Hd. Malte Krapf  
97070 Würzburg

Ein Kurs für angehende Kuratinnen und Kuraten  
und Menschen mit Fragen

## WAS



### Um was es geht

Teilnehmer könne alle, die sich theologisch und spirituell fit machen wollen, um sich mit ihrem Glauben, der christlichen Ausrichtung der DPSG und allen Fragen, die die Kirche und der Glaube in unserer Zeit heute so aufwirft, auseinander zu setzen. Darüber hinaus ist die Teilnahme an diesem Kurs die Voraussetzung für alle, die das Kuratenamtsamt in der DPSG ausüben möchten, sofern sie nicht bereits über eine kirchliche Beauftragung verfügen. Er kann aber auch als Fortbildung für alle verstanden werden, die bereits gewählte Kuraten/Innen sind.

Das Kuratenamtsamt ist eine wichtige Aufgabe im Leben und Selbstverständnis der DPSG. Dieses Amt kann (insbesondere auf Stammes- und Bezirksebene) auch von Interessierten „Laien“ übernommen werden, also von Menschen, die keine theologische oder vergleichbare Ausbildung und keine kirchliche Beauftragung wie die Missio Canonica haben. Hierfür wurde - in gemeinsamer Absprache mit der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz - ein Konzept und ein Curriculum für die Ausbildung und Fortbildung von Menschen aus dem Verband bzw. aus Gemeinden entwickelt. Auf diesem Konzept baut dieser Kurs auf.

### Informationen zum Kursablauf

Der Kurs umfasst die Teilnahme an vier Wochenenden. Nach Vereinbarung mit dem Kurs kann es regionale Treffen zwischen den Wochenend-Einheiten zum Erfahrungsaustausch, Begleitung und Vertiefung geben. Das zweite Wochenende ist eine Veranstaltung der DPSG-Bundesebene, zu der die Teilnehmenden der Kuratenkurse der übrigen Regionen hinzu kommen.

### Arbeitsweise

Wir erarbeiten uns die Themen durch persönliche Auseinandersetzung. Dabei kommen kreative, erlebnisorientierte und ganzheitliche Methoden zum Einsatz, theoretische Inputs und Arbeit an Texten. Der/Die Teilnehmer/in bestimmt durch ihre Bereitschaft eigene Erfahrungen einzubringen und ihre Fragen zu den Inhalten des Kursgeschehen mit.

## ABLAUF



### Erstes Wochenende: Glaube im Werden und Wachsen

- Meine Lebens- und Glaubensgeschichte
- Gottesbilder in Vergangenheit und Gegenwart
- Wer war Jesus von Nazareth und wer ist er für mich?

**WANN:** 10.-12. November 2017

**ORT:** (noch offen)

### Zweites Wochenende: DPSG-Verband in der Kirche

- Pfadfinderische Spiritualität
- Rolle und Funktion von Kurat/Innen in der DPSG
- Auseinandersetzung mit der pfadfinderischen Grundoption des Handelns in Bezug auf die Botschaft Jesu

**WANN:** 09.-11. März 2018

**WO:** DPSG-Bundeszentrum Westerlohe

### Drittes Wochenende: Wer und Was ist Kirche?

- Mein Bild von Kirche und die Bilder anderer
- Kennenlernen der Kirchenbilder der DPSG
- Ethische Fragen im Bereich Sexualität und Leitung
- Einblick in kirchliche Strukturen

**WANN:** 04.-06. Mai 2018

**WO:** Thalhäusl bei Fischbachau (DV München und Freising)

### Viertes Wochenende: Leben braucht Form

- Aktuelle Jugendstudien: Was ist Kindern und Jugendlichen heute „heilig“?
- Gottesdienstliche Feiern mit Jugendlichen: Wie geht das?

**WANN:** 26.-28. Oktober 2018

**WO:** Ludwigsturm Bad Kissingen (DV Würzburg)

## ANMELDUNG



**Anmelden** könnt ihr euch über folgenden Anmeldebogen oder online über [www.kuratenausbildung.de](http://www.kuratenausbildung.de). Für Fragen zum Kurs steht die Kursteilung, das Leitungsteam (siehe Rückseite) oder eure DiözesankuratInnen gerne zur Verfügung. Nach der Anmeldung zum Kurs erhalten ihr nähere Informationen sowie jeweils eine Wegbeschreibung zu den Tagungshäusern. Anmeldungen aus der Region Süd (Bayern) werden bevorzugt behandelt!

**Anmeldeschluss ist der 01.10.2017**

### HIERMIT MELDE ICH MICH FÜR DIE KURATENAUSBILDUNG 2016 VERBINDLICH AN.

- Ich interessiere mich für die Aufgabe als Kurat/in in: \_\_\_\_\_
- Ich bin schon Kurat/in in: \_\_\_\_\_
- Ich mache den Kurs, ohne konkret eine Kuratenaufgabe im Auge zu haben.
- Ich benötige besondere Kost: (Laktose-, Glutenfrei, ect.) \_\_\_\_\_
- Ich bin Vegetarier

Das solltet ihr über mich wissen: (z.B. Medikamente, Allergien, ...) \_\_\_\_\_

Erklärung des/der Teilnehmer/in:  
Ich bin damit einverstanden, dass Fotos von mir für die Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Homepage oder Verbandzeitung) der DPSG genutzt werden können. (falls nicht zutreffend, bitte streichen)

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bestätigung durch den Diözesankuraten oder den Diözesanvorstand.

Hiermit bestätige ich, \_\_\_\_\_, dass \_\_\_\_\_, dass \_\_\_\_\_

sich zur Kuratenausbildung anmeldet. Ich bitte um Auskunft über den Teilnehmer nach abgeschlossener Kuratenausbildung.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Stempel/Unterschrift: \_\_\_\_\_

# Termine 2017/18

## Juni

23.06.- 25.06.17  
Modul Leiter, Kaltenbrunn

## Juli

04.07.-20.07.17  
Rückbegegnung Südafrikanerinnen

08.07. – 09.07.17  
Wö-Aktion: Asterix und Obelix,  
Jugendfreizeitstätte Weißenberg

14.07.-16.07.17 „  
Leiterlager Alles Kann, Nix muss,  
Landshut

25.07. – 02.08.17  
Rover-Moot in Island

## September

01.09. – 03.09.17  
Herbstklausur, Gosselding

22.09. – 24.09.17  
BDKJ Diözesanversammlung in  
Windberg

22.09. – 24.09.17  
Bundesstufenkonferenz

## Oktober

06.10. – 08.10.17  
Stufenkonferenz, Waldmünchen

14.10.-15.10.17  
Baustein 2d Prävention, Speichers-  
dorf

20.10.-22.10.17  
Rover Aufforst-Aktion

26.10.2017  
Redaktionsschluss Apropos

27.10. – 29.10.17  
Kickstart + Modul Sache, Kastell  
Windsor

## November

10.11.-12.11.17  
Modul 30 Plus

17.11. - 19.11.2017  
VT 17 - Vorstände Training

## Dezember

16.12.2017  
Adventsfeier

17.12.2017  
Friedenslicht

2018

## Januar

05.01. – 07.01.2018  
Winterklausur

27.01.2018  
Ausbildertagung

## Februar

10.-11.02.18  
Baustein 2d Prävention, Haslbach

## März

02.03. - 04.03.18  
DPSG Diözesanversammlung,  
Ensdorf

16.03. – 18.03.18  
Modul Leiter in Karlstein

16.03. – 18.03.18  
BDKJ Diözesanversammlung in  
Werdenfels

## April

27.04. - 01.05.18  
Leitertreffen Bundesebene



## Mai

27.05.- 02.06.18  
Jupfi-Lager

13.-15.07.18 Baustein 3e Pfadfinder  
Techniken in Burg Regeldorf

## Juni

22.06.-24.06.18  
Modul Sache

## Juli

13.-15.07.18  
Baustein 3e Pfadfinder Techniken,  
Burg Regeldorf

## September

28.09.-30.09.18  
BDKJ Diözesanversammlung in  
Windberg

## Oktober

26.-28.10.18  
Kickstart + Modul Gruppe

## AnsprechpartnerInnen der DPSG Regensburg

### Diözesanleitung

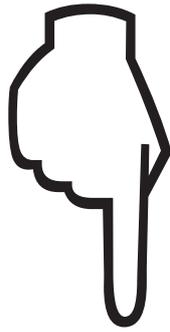
Diözesanvorsitzende	Julia Kürzinger	fon 0171 / 1103798	julia.kuerzinger@web.de
Diözesanvorsitzender	Günther Bäte	fon 0172 / 8283606	guenther.baete@dpsg-regensburg.de
Diözesankurat	Bernhard Reber	fon 0941 / 31651	kurat@dpsg-regensburg.de
Wölflingsstufe	Thomas Wenzlow	fon 0175 / 4012841	twenzlow@gmail.com
Jungpfadfinderstufe	Katharina Sandmayer	fon 0176 / 60980290	jupfis@dpsg-regensburg.de
	Tobias Mauritz	fon 0179 / 7409611	jupfis@dpsg-regensburg.de
Pfadfinderstufe	Christian Bauer	fon 0176 / 81149272	pfadfinder@dpsg-regensburg.de
Roverstufe	Christian Trautner		rover@dpsg-regensburg.de
	Stefan Stieger	fon 0175 / 1507502	rover@dpsg-regensburg.de
AK Abenteuer Begegnung	Sandra Haslbeck	fon 08741 / 9679666	abenteuer-begegnung@dpsg-regensburg.de
AK Internationales	Günther Bäte	fon 0172 / 8283606	guenther.baete@dpsg-regensburg.de
AG Südafrika	Alexander Augustin	fon 0174 / 4033406	info@suedafrika.dpsg-regensburg.de
AK Ökologie	Fiona Rank	fon 0151 / 41449616	rankfiona@yahoo.de

### Diözesanbüro

Bildungsreferentin	Veronika Schmid	fon 0941/5972341	veronika.schmid@bistum-regensburg.de
Bildungsreferent	Werner Schmid	fon 0941/5972341	werner.schmid@bistum-regensburg.de
Sekretärin	Gerlinde Maß	fon 0941/5972276	dpsg@bistum-regensburg.de

### Bezirksvorstände

Fichtelbezirk	Anna Hübner	fon 0160 / 96470937	anna_huebner@gmx.net
	Jonathan Scharf	fon 0171 / 2014907	scharf.jonathan@gmx.de
	Robert Schultes, Kurat	fon 09645 / 602117	robert.schultes@gmx.de
Burgenbezirk	Florian Stangl		bezirksvorstand@dpsg-burgenbezirk
	Sophia Windschiegl		bezirksvorstand@dpsg-burgenbezirk
	Miriam Würth, Kuratin		
Hüttenbezirk	Sandra Stoschenovsky	fon 0179 / 9286323	stocky4@aol.com
	Florian Schleicher	fon 0160 / 94661574	schleiflo@web.de
	Wolfgang Lorenz, Kurat	fon 0151 / 53237495	wolfi.mr.ed@gmx.de
Dombezirk	Thomas Berger		bezirksvorstand@dpsg-dombezirk.de
	Dominik Peßler, Kurat		
Jurabezirk	Tobias Eichinger		eichinger.t@ gmail.com
	Robert Steinhauser		robertsteinhauser@gmx.de
Niederbayernbezirk -	Markus Bauer		
	Josef Mayer, Kurat		



# Rund um's apropos

## Daten erstellen und verschicken

Wie gewohnt veröffentlichen wir an dieser Stelle im Apropos einige Richtlinien für alle potenziellen Artikelschreiber. Was ihr selbst meist mit nur wenigen Klicks bewerkstelligen könnt, bedeutet für das Redaktionsteam oft erhebliche Arbeitersparnis:

Für ein ansprechendes Layout sind gute Fotos und Grafiken absolut unverzichtbar. „Gut“ bedeutet in diesem Fall hauptsächlich: Möglichst hohe Auflösung und geringe JPEG-Kompression, damit die Bilder nicht pixelig werden! Wenn ihr sie vor dem Versenden in Graustufen umwandelt, werden die Dateien etwas kleiner. Gegebenenfalls kurze Anmerkungen zu den einzelnen Bildern: Wer/was genau ist darauf zu sehen?

Bitte schickt Text und Bilder immer getrennt! In Textverarbeitungsprogrammen gelayoutete Artikel können wir nicht übernehmen, ohne sie zuvor mühsam auseinander zu klamüsern! Solltet ihr einmal eine Anzeige o.Ä. selber gestalten wollen,

exportiert sie bitte ins PDF-Format! Nur dann können wir sie 1:1 in unser Layout-Programm einfügen. Achtet hierbei darauf, dass alle Schriften mit eingebettet sind und die Bilder nicht komprimiert werden. Falls Ihr Fragen dazu habt könnt Ihr Euch gerne bei uns melden.

Was die Texte selbst betrifft: Ideal sind möglichst „schnörkellose“ Fließtexte mit nur einer Schriftart und -größe sowie durchgehend einfachem Zeilenabstand. Absätze könnt Ihr problemlos einfügen. Bitte versucht, auf Formatierungen jeder Art, d.h. Einrückungen, Tabellen etc., zu verzichten!

Beiträge für die entsprechenden Ausgaben können bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail eingereicht werden unter: [apropos@dpsg-regensburg.de](mailto:apropos@dpsg-regensburg.de)

Nach Redaktionsschluss eingereichte Beiträge können aus organisatorischen Gründen nicht mehr in die laufende Ausgabe aufgenommen werden!

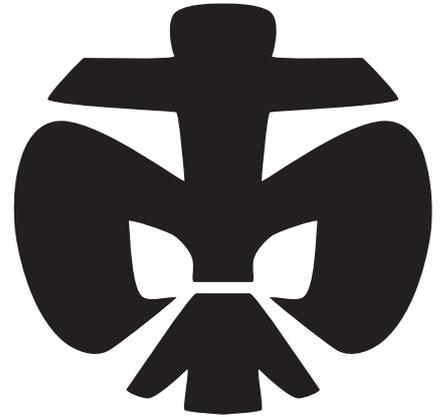
*Ihr wollt eine Einladung veröffentlichen, habt einen tollen Bericht über eine Veranstaltung oder möchtet euren neuen Stavo vorstellen? Wir freuen uns über alle Berichte, Flyer, Einladungen oder Ankündigungen.*

*Schickt diese bitte bis zum nächsten Redaktionsschluss am 26. Oktober 2017 bitte ausschließlich an [apropos@dpsg-regensburg.de](mailto:apropos@dpsg-regensburg.de).*

*Berichte, die nach diesem Termin eingehen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.*

*Danke für euer Verständnis!*

*• Euer Redaktionsteam*



## Macht mit!

### ***Kleine Berichte – Große Wirkung***

Nicht jeder tut sich leicht im Text verfassen. Wir können ein Lied davon singen. Um bei Euch die Hemmschwelle zu senken, möchten wir Euch ermutigen zu Euren Aktionen, Fahrten und Lagern einfach nur 2–3 Bilder und ein paar Zeilen zu schicken.

Was? Wann? Wo? Besondere Ereignisse?

Was war besonders lustig oder traurig? usw.

Das reicht schon – Bilder sagen oft mehr als Worte.

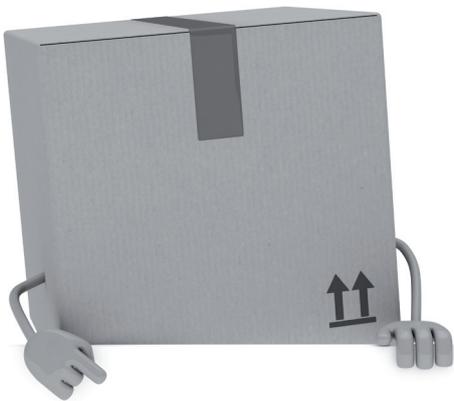
Wer aber trotzdem einen ganz „normalen“ Bericht schreiben möchte, kann dies gerne weiterhin tun.

Denn bei uns in im Diözesanverband ist doch immer was los. Lassen wir es alle wissen.

• Euer Redaktions-Team



# Achtung: Umzug



Aufgrund der umfangreichen Umbaumaßnahmen des Diözesanzentrums, die bis Ende 2019 andauern werden, ist das Bischöfliche Jugendamt und somit auch unser DPSG Büro umgezogen.

Ab sofort findet ihr uns im dritten Stock des ehemaligen Evangelischen Krankenhauses am Emmeramsplatz in 93047 Regensburg, Raum Nr. 306.

Eure Post könnt ihr weiterhin an die alte Adresse schicken oder an:

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg  
Diözesanverband Regensburg – Diözesanbüro  
Postfach 110228  
93015 Regensburg

Die Telefonnummern bleiben bestehen. Wir freuen uns auch in den neuen Büroräumen über euren Besuch! :-)

• Euer Büroteam

## und Engpass...

Impressum  
Apropos Ausgabe 2/2017

Herausgeber: DPSG-Diözesanverband  
Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg  
fon 0941 / 597-22 76, fax 0941 / 597-22 99  
buero@dpsg-regensburg.de  
www.dpsg-regensburg.de

Öffnungszeiten:  
Mo, Di, Do, Fr 8:00 - 12:00 Uhr

Redaktion:  
Veronika Schmid, Tom Haslbeck, Julia Schötz

Layout: Julia Schötz

Wer Fehler findet, darf sie behalten.

Die Ausgabe wurde unter Verwendung eingereicherter Fotos, Texte, Grafiken, etc. erstellt.

Die Redaktion behält sich vor auch nur einen Teil der Materialien zu verwenden.

Druck: Schmidl & Rotaplan Druck GmbH  
Auflage: 700 Stück (mind. 3x jährlich)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder,

ab Mitte Juli bis mindestens Anfang 2018 wird es im Diözesanbüro einen personellen Engpass geben.

Das Büro ist in diesem Zeitraum nur mit zwei, im Oktober/November zeitweise sogar nur mit einer bzw. kurzzeitig mit keiner Person besetzt.

Bitte plant deshalb bei Anträgen und sämtlichen Serviceleistungen, die ihr über das Büro in Anspruch nehmen möchtet, ein, dass die Bearbeitung in diesem Zeitraum länger dauern wird.

Gerade bei Angelegenheiten, die fristgerecht geregelt werden müssen, sollte unbedingt ein größerer Puffer berücksichtigt werden.

Wir danken für euer Verständnis!

• Euer Büroteam

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



DPSG-Diözesanbüro, Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg

PVST DPAG, Entgelt bezahlt

VKZ B 12559 F

Adresse

# Fundstücke

*Antikes, Kurioses, Schätze und mehr*

## AWSOME SOUTHAFRICA

The Best, Greatest, Craziest, Biggest and Funniest (Englisch)  
von Derryn Campbell

viele kleine Wahrheiten...  
als Vor- oder Nachbereitung zum Austausch



**Hast Du tolle Fundstücke aus der Pfadfinder-Welt zu Hause?**

Dann schick' uns doch ein Foto davon, mit kurzer Beschreibung und evtl. der Geschichte dazu. Das Foto bitte in Farbe und evtl. aus mehreren Ansichten

